

---

# Offenlegung Versicherer (Public Disclosure)

Bericht über die Finanzlage  
2025



---

Autor: emmental versicherung

Destinatär: FINMA

Geschäftsleitung:  
Geschäftsleiter  
Stv. Geschäftsleiter, Leiter Versicherung  
Leiter Finanzen und Informatik  
Leiter Verkauf und Marketing  
Leiter Riskmanagement und Compliance

Christian Rychen  
Andreas Stucki  
Jörg Kalbermatter  
Ronaldo Schiavoni  
Biu Phan

14.04.2026

## Inhaltsverzeichnis

1.	Management Summary.....	3
2.	Geschäftstätigkeit.....	4
2.1.	Strategie und Ziele .....	4
2.2.	Segmente .....	5
2.3.	Angaben zur externen Revision .....	6
2.4.	Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse .....	6
3.	Unternehmenserfolg.....	7
3.1.	Versicherungstechnisches Ergebnis .....	7
3.2.	Finanzielle Ergebnis .....	7
4.	Governance und Risikomanagement.....	9
4.1.	Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung .....	9
4.2.	Informationen zum Risikomanagement.....	9
4.3.	Angaben zum internen Kontrollsystem (IKS) .....	12
5.	Risikoprofil.....	14
5.1.	Versicherungsrisiko .....	14
5.2.	Marktrisiko .....	14
5.3.	Kreditrisiko .....	14
5.4.	Operationelles Risiko.....	14
5.5.	Weitere wesentliche Risiken.....	14
5.6.	Beschreibung wesentlicher Risikokonzentration .....	14
5.7.	Risikominderung und –Überwachung.....	15
6.	Bewertung (für Solvenzzwecke marktnahe Bewertung).....	16
6.1.	Wert der Aktiven nach Anlageklasse.....	16
6.2.	Grundlagen und Methoden der Bewertung .....	16
6.3.	Quantitative und qualitative Erläuterung für jede Anlageklasse.....	16
6.4.	Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen .....	17
6.5.	Informationen zum Mindestbetrag .....	17
6.6.	Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten.....	17
7.	Kapitalmanagement .....	18
7.1.	Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung .....	18
7.2.	Struktur, Höhe und Qualität des ausgewiesenen Eigenkapitals .....	18
7.3.	Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode .....	18
7.4.	Erläuterungen zum ausgewiesenen Eigenkapital .....	18
8.	Solvabilität.....	19
8.1.	Information über die Wahl des Solvenzmodells .....	19
8.2.	Zielkapital.....	19
8.3.	Risikotragendes Kapital .....	21
8.4.	Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität .....	21
8.5.	Hinweise .....	21
9.	Anhang 1: FINMA Formulare .....	22
9.1.	Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo" .....	22
9.2.	Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL" .....	23
9.3.	Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo" .....	23
10.	Anhang 2: Geschäftsbericht 2025.....	23

## 1. Management Summary

Die *emmental versicherung* agiert als Sach- und Haftpflichtversicherung in den ländlichen Gebieten und Subzentren in der ganzen Schweiz und zählt über 72'000 KundInnen, rund 200 Agenturen und gegen 300 Mitarbeitende. Die Kundenbedürfnisse und das solide Versicherungshandwerk stehen im Zentrum unserer Aktivitäten. Dabei behalten wir das Wohl der *emmental versicherung* stets im Auge.

Mit dem Kompass 2032 hat sich die *emmental versicherung* mit der Zukunft auseinandergesetzt und sich gefragt, ob sie das Richtige richtig tut (Effektivität/Effizienz). Sie überprüfte, wann sie wo, welche Mittel einsetzen muss und welche Resultate sie erwarten darf.

Damit alle *emmentalerInnen* am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen, unsere Strategie verständlich und nachvollziehbar ist, konzentriert sich die *emmental versicherung* auf zehn Strategie-Punkte.

Das Gesamtrisikoprofil der *emmental versicherung* ist überschaubar. Die Solvabilität wurde mittels Standard-Modell der FINMA berechnet. Dabei zeigt sich, dass die von der *emmental versicherung* eingegangenen Risiken angemessen sind. Die gute Kapitalisierung deckt mehrfach alle versicherungstechnischen Risiken, Marktrisiken, Kreditrisiken, operativen und strategischen Risiken ab.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen oder Kumulrisiken.

Die Risikofähigkeit nutzt die *emmental versicherung* bei den Kapitalanlagen, um langfristig mit den Erträgen die Gesellschaft zu stärken und die Kunden am Erfolg zu beteiligen.

Die strategische Vermögensallokation mit den taktischen Bandbreiten wird jährlich durch den Verwaltungsrat überprüft und nötigenfalls angepasst.

Die Zielrendite soll, bezogen auf einen mehrjährigen Durchschnitt (10-jährig rollierend), mindestens 2.5% über der Durchschnittsrendite der 10-jährigen Bundesobligationen liegen.

Die Oberaufsicht wird vom Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht 2025 ersichtlich. Die Trennung der Aufsichts- und operativen Tätigkeiten ist sichergestellt.

Die Kontroll-Funktionen Risikomanagement und Compliance sind bei der *emmental versicherung* implementiert und auf der Stufe Geschäftsleitung angesiedelt.

## 2. Geschäftstätigkeit

### 2.1. Strategie und Ziele

#### 2.1.1. Nachhaltige Entwicklung

Nach Aufhebung des damals gültigen Monopols gründeten Gewerbler und Bauern 1874 die „Gesellschaft auf Gegenseitigkeit für die Versicherung von Mobilien gegen Feuergefahr“. Diese Gesellschaft auf genossenschaftlicher Basis setzte sich zum Ziel, auf die speziellen Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung Rücksicht zu nehmen und mit günstigeren Prämien als die städtische Konkurrenz zu arbeiten.

Während der ersten gut hundert Jahre konzentrierte sich die Geschäftstätigkeit auf das Emmental und die angrenzenden Gebiete. Ab 1986 erfolgte die schrittweise Ausdehnung auf die ländlichen Gebiete der Schweiz. Diese ermöglicht eine bessere geografische Verteilung der Risiken. Der Schadenaufwand verstetigt sich im Verhältnis zu den Prämieinnahmen.

Im Jahr 2002 folgte der Namen- und Schriftzugwechsel zu *emmental versicherung*. Der Bekanntheitsgrad der *emmental versicherung* steigert sich laufend, das Geschäftsvolumen kann stetig ausgebaut werden, und der Ruf als verlässliche Versicherungspartnerin und attraktive Arbeitgeberin festigt sich.

Über 72'000 Kunden-GenossenschafterInnen bilden die Gefahrengemeinschaft. Durch Bezahlung der Prämie werden KundInnen zu TeilhaberInnen. Sie müssen sich nicht einkaufen, keine Anteilscheine erwerben oder Garantien leisten, werden aber am Gewinn beteiligt. Der Erfolg kommt den Kunden-GenossenschafterInnen und der *emmental versicherung* zugute. Jährlich stärken wir aus dem Geschäftsergebnis die Genossenschaft und äpfeln den Gewinnfonds. Alle drei Jahre zahlen wir aus.

Das Versicherungsgeschäft ist ein Beziehungsgeschäft. Für unserer rund 200 Agenturen und gegen 300 Mitarbeitenden stehen die Kundenbedürfnisse und das solide Versicherungshandwerk im Zentrum der Aktivitäten; dabei behalten Sie das Wohl der *emmental versicherung* stets im Auge.

#### 2.1.2. Kompass 2032

Wir haben uns mit der Zukunft auseinandergesetzt und uns gefragt, ob wir das Richtige richtig tun (Effizienz/Effektivität). Dabei lassen wir uns von folgenden Werten leiten:

- *Zuverlässig*
- *Tatkräftig*
- *Familiär*
- *Genossenschaftlich*
- *Weitsichtig*

#### 2.1.3. Vision

Wir sind die *emmental versicherung* – persönlich und unkompliziert.

#### 2.1.4. Mission

Die Mission der *emmental versicherung* ist einfach: „Liebe deine Kunden und die *emmental*.“

#### 2.1.5. Strategie

Damit alle *emmentalerInnen* am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen und unsere Strategie verständlich und nachvollziehbar ist, konzentrieren wir uns auf die folgenden zehn Grundsätze:

1. Wir sind eine Kunden-Genossenschaft für Sach- und Haftpflichtversicherung.
2. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer KundInnen.
3. Wir differenzieren uns mit Paketprodukten.
4. Wir stellen das Ergebnis vor den Umsatz.
5. Wir führen langfristige Kundenbeziehungen.
6. Wir handeln im Schadenfall rasch, persönlich und vertragstreu.
7. Wir bieten eine hohe Servicequalität, persönlich und digital.
8. Wir sind schlank organisiert und effizient.
9. Wir beteiligen unsere KundInnen am Erfolg.
10. Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden.

## 2.2. Segmente

Die *emmental versicherung* teilt ihre Kunden in drei Segmente ein: Privatpersonen, Landwirtschaft und KMU. Für alle Segmente und Pakete gilt: bei der Sachversicherung sowie in der Motorfahrzeughaftpflicht ist die *emmental versicherung* Risikoträger.

Rechtsträger in der allgemeinen Haftpflichtversicherung war bis 31.12.2023 Zurich. Ab 1.1.2024 bietet die *emmental versicherung* auch die allgemeine Haftpflichtversicherung auf eigenes Risiko an und die bestehenden Versicherungen werden schrittweise umverkauft.

Details zu den einzelnen Segmenten:

#### Privatpersonen

Mit diesem Kundensegment werden private Haushalte angesprochen. Einzelpersonen und Familien können in die Paket-Lösung *privaCombi* die Teilprodukte *Hausrat*, *Wertsachen*, *Gebäude* und *Privathaftpflicht* einschliessen.

#### Landwirtschaft

In diesem Kundensegment werden die Zweige Landwirtschaft und Rebbau geführt. Für beide Zweige führt die *emmental versicherung* je eine Paketversicherungs-Lösung: *agroPak* für die Landwirtschaft, *vitiPak* für den Rebbau. Über das ganze Segment werden die gängigen Sachversicherungs-Lösungen (*Inventar*, *Gebäude*) wie auch die *Betriebshaftpflicht-Versicherung* angeboten. Hervorzuheben ist, dass in die Paketlösung auch die privaten Versicherungen (*Hausrat*, *Wertsachen*, *Privathaftpflicht*) des Betriebsinhabers integriert werden können.

## **KMU**

Unter das Kundensegment KMU fallen kleine und mittlere Unternehmungen (Gewerbe). Dazu gehören auch landwirtschaftsnahe Betriebszweige wie Käsereien, Landwirtschaftliche Genossenschaften, Futtermühlen etc. Für alle KMU-Kunden bietet die *emmental versicherung* die Paketlösung *ecoCombi* an. In diesem Paket werden die geläufigen Sachversicherungs-Lösungen für das Gewerbe geführt. Ebenfalls wird eine Betriebshaftpflicht-Versicherung für KMU angeboten. Wie bei der Landwirtschaft ist es möglich, die privaten Versicherungen des Betriebsinhabers einzuschliessen.

Fahrzeugversicherungen werden losgelöst vom jeweiligen Kundensegment und damit losgelöst von den Paketprodukten im Produkt Fahrzeuge abgebildet.

### **2.3. Angaben zur externen Revision**

Die Funktion als externe Revisionsstelle der *emmental versicherung* wird durch Ernst & Young AG wahrgenommen.

### **2.4. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen ausserordentlichen Ereignisse aufgetreten.

### **3. Unternehmenserfolg**

#### **3.1. Versicherungstechnisches Ergebnis**

##### **3.1.1. Prämien, Kosten, Schäden**

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 21, Erfolgsrechnung.

##### **3.1.2. Vorjahresvergleich**

Die Zahlen entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2025, Seite 21, Erfolgsrechnung.

Die Bruttoprämie hat sich um CHF 14.3 Mio. oder 12.1% erhöht. Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung hat um 0.3% und die Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben um 12.7% zugenommen. Die Zunahme der Versicherungsleistungen steht im Einklang mit dem Prämienwachstum. Die geringe Zunahme der Abschluss- und Verwaltungskosten zeigen die realisierten Effizienzgewinne.

##### **3.1.3. Kommentierung der Angaben in der Segmentierung**

Wir konnten die Bruttoprämien gegenüber dem Markt überdurchschnittlich steigern. Sie teilen sich in die Segmente Motorfahrzeug und Feuer/Elementar auf.

Das Verhältnis zwischen dem versicherungstechnischen Ertrag und dem Total versicherungstechnische Aufwendungen in den Segmenten Motorfahrzeug und Feuer/ES ist positiv.

Die Bildung von Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen wirkt sich auf alle Segmente aus.

Details zu den beiden Segmenten können der Ziffer 9.2 entnommen werden.

#### **3.2. Finanzielle Ergebnis**

##### **3.2.1. Erträgen und Aufwendungen nach Anlageklassen**

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 25, Angaben zu den Erträgen aus Kapitalanlagen und Angaben zu den Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

##### **3.2.2. Vorjahresvergleich**

Die Zahlen entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2025, Seite 25, Angaben zu den Erträgen aus Kapitalanlagen und Angaben zu den Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen haben im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 1.2 Mio. zugenommen. Die Zunahme widerspiegelt die allgemein positive Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind um CHF 0.2 Mio. höher als im Vorjahr.

Insgesamt liegt das Kapitalanlageergebnis mit CHF +8.4 Mio. um CHF 1.0 Mio. über dem Vorjahreswert.

### **3.2.3. Kommentierung der Angaben nach Anlageklassen**

Die Kategorie Immobilien direkt bewährt sich weiterhin als stabilisierendes Element und liefert stabile Beiträge.

Der Bestand an Immobilien indirekt (Immobilienfonds) wurde grösstenteils abgebaut. Künftig soll ausschliesslich auf Direktanlagen in Immobilien gesetzt werden.

Die festverzinslichen Wertpapieren werfen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus etwas geringere Erträge ab. Die Kategorie enthält ausschliesslich noch direkte Obligationenanlagen.

Die Dividendenzahlungen der gehaltenen Aktientitel hat sich weiterhin positiv entwickelt und insgesamt konnten wir von einem freundlichen Umfeld profitieren. Netto konnten die Aktieninvestitionen somit einen positiven Beitrag von rund CHF 5.4 Mio. zum Kapitalergebnis beisteuern.

Bei den übrigen Kapitalanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in physisches Gold.

Gesamthaft resultiert ein positives Kapitalergebnis von CHF 8.4 Mio.

### **3.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste**

Es sind keine direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste vorhanden.

### **3.2.5. Sonstige wesentlichen Erträge und Aufwendungen**

Bei dieser Rubrik fallen die Steuern von CHF 3.0 Mio. ins Gewicht. Es bestehen keine weiteren sonstigen wesentlichen Erträge und Aufwendungen.

## 4. Governance und Risikomanagement

### 4.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seiten 8 und 9.

### 4.2. Informationen zum Risikomanagement

#### 4.2.1. Risiko-Managementsystem

Das Risiko-Management bedeutet Identifizieren, Erkennen, Beurteilen, Massnahmen zum Bewältigen/Steuern, Überwachen und Berichten von Risiken, die in irgendeiner Weise Auswirkungen auf die Unternehmung haben könnten. Die *emmental versicherung* versteht Risikomanagement gemäss folgender Abbildung:



Abbildung 1: Risiko-Managementsystem als Regelkreis (Quelle: ONR 49001)

Das Risiko-Management teilt sich in zwei Hauptregelkreise:

Der **strategische** Bereich wird vom Verwaltungsrat definiert und überwacht. Inhalt des strategischen Bereichs sind Reglemente, Limiten, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Ressourcen.

Der **operative** Bereich bezieht sich auf die Umsetzung der strategischen Vorschriften und in der Durchführung der internen Kontrolle.

## 4.2.2. Risiko-Kategorien

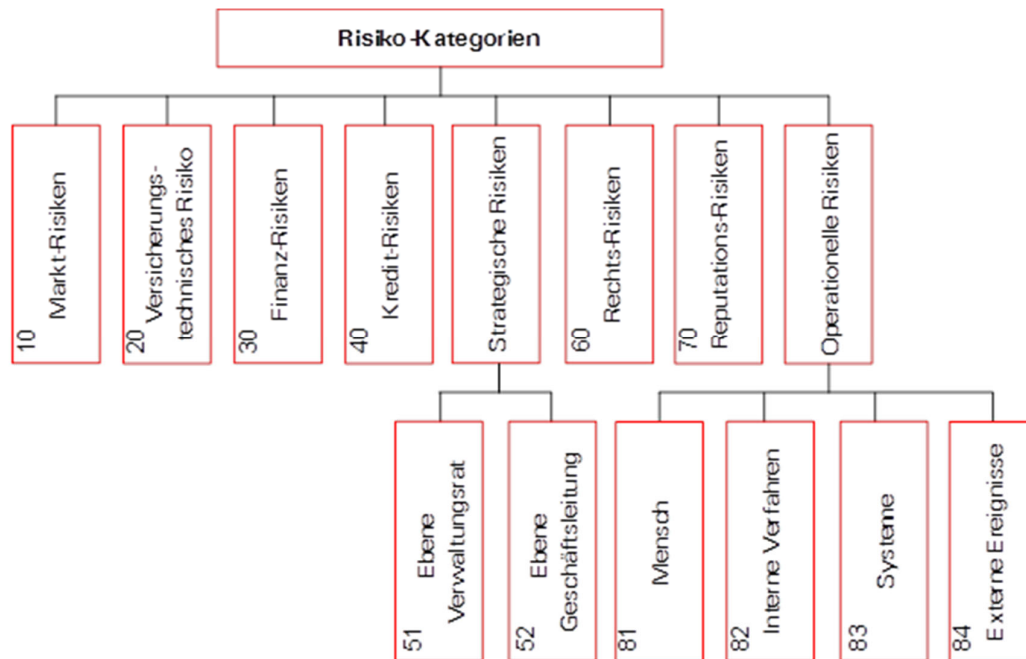


Abbildung 2: Risiko-Kategorien

**Marktumfeld-Risiken:** Sind Risiken, die sich in den relevanten Märkten des Unternehmens ergeben können. Dies betrifft insbesondere den Absatzmarkt sowie den Arbeitsmarkt.

**Versicherungstechnisches Risiko:** Das versicherungstechnische Risiko ist das Risiko eines finanziellen Verlustes bei dem die tatsächlichen Versicherungsleistungen (Schadenaufwendungen) höher ausfallen als die angenommenen.

**Finanz-Risiken:** Sind Risiken, die sich besonders auf die Finanzziele beziehen. Im Mittelpunkt stehen die Performance, der Kursverlust, der Ertrag und die Liquidität.

**Kredit-Risiken:** Die Gefahr, dass durch die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Gegenparteien ein finanzieller Verlust für die *emmental versicherung* eintritt.

**Strategische Risiken:** Die Gefahr, dass die vom VR und der Geschäftsleitung definierten strategischen Ziele nicht umgesetzt werden können und allfällige Fehlentscheide bezüglich Investitionen oder Anlagen getroffen werden.

**Rechts-Risiken:** Umschreiben Risiken die durch vertragliche Vereinbarungen oder durch rechtliche Rahmenbedingungen eintreten.

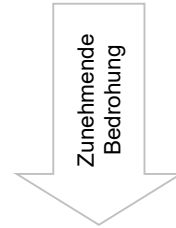
**Reputations-Risiken:** Die Gefahr, dass die *emmental versicherung* ihre Reputation bei den Anspruchsgruppen, wie z.B. Kunden (Versicherungsnehmern), Geschäftspartnern, Aufsichtsbehörden oder Mitarbeitenden verliert.

**Operationelle Risiken:** Sind sämtliche Risiken, die mit den operationellen Tätigkeiten im Betrieb einhergehen. Also mit der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeiten in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Es sind Risiken, die durch ineffiziente Prozesse und Systeme oder durch Fehlverhalten von Personen verursacht werden.

#### 4.2.3. Risiko-Landkarte

Die Risiko-Landkarte ist eine grafische Darstellung des auf ein Jahr berechneten Schadenpotenzials der identifizierten Risiken. In den einzelnen Kategorien ist das Schadenausmass für die *emmental* ersichtlich. Die Kategorien werden wie folgt definiert:

Bedrohung für den Unternehmensgewinn:	1 bis 5 Mio. CHF
Bedrohung für die Rückstellungen:	5 bis 30 Mio. CHF
Bedrohung für das Eigenkapital:	30 bis 50 Mio. CHF
Bedrohung für die Unternehmung:	> 50 Mio. CHF



#### 4.2.4. Konzentrationen in den Assets

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen oder Kumulrisiken bei den Assets der *emmental versicherung*. Es wird besonders auf eine ausgewogene Investition der Anlagen geachtet und dies in einem gesunden Verhältnis zur Risikofähigkeit.

#### 4.2.5. Underwriting Risiken

Die vorhandenen Underwriting Risiken sind bei der *emmental versicherung* in einem normalen Umfang vorhanden. Alle wichtigen Prozesse sind geregelt und die Dokumentation wird im Rahmen des IKS vorgenommen. Die Verantwortlichkeiten sind separat geregelt.

Der Gefahr einer Konzentration von Risiken begegnet die *emmental versicherung* mit der geografischen Ausdehnung ihrer Aktivitäten in die gesamte ländliche deutschsprachige Schweiz. Die Annahmerichtlinien verhindern die Deckung grosser Versicherungsrisiken. Die Zeichnungslimite von CHF 8 Mio. wird strikte eingehalten. Die Prüfung und Annahme von Grossrisiken erfolgt nach den gängigen versicherungstechnischen Grundsätzen der Sachversicherer und die Annahme erfolgt stets nach dem 4-Augen-Prinzip.

#### 4.2.6. Versicherungstechnische Kumulrisiken

Versicherungstechnische Kumulrisiken bestehen geographisch; die *emmental versicherung* ist hauptsächlich (ungefähr 35%) in der Region Emmental tätig. Die geographische Diversifikation verbessert sich laufend.

Auch im Bereich der Elementar-Schadenversicherung bestehen Kumulrisiken bei Ereignissen. Diese Risiken sind mit dem ES Pool und der bestehenden Rückversicherungslösung abgedeckt.

#### 4.2.7. Risiken, zukünftige, weitere

Auch in Zukunft plant die *emmental versicherung* aus eigener Stärke heraus weiter zu wachsen und in den ländlichen Gebieten und Subzentren der Schweiz Sach- und Haftversicherungen anzubieten. Das Kerngebiet der Gesellschaft bleibt das Emmental, doch werden grössere Wachstumszahlen in den restlichen ländlichen Gebieten der Schweiz realisiert werden.

Die Versicherungsprodukte werden auch zukünftig in den Segmenten Private, Landwirtschaft und KMU angeboten. Durch den anhaltenden Rückgang der bäuerlichen Betriebe wird sich die *emmental versicherung* vermehrt den Segmenten Private und KMU annehmen, ohne jedoch die Betreuung der Landwirtschaftskunden zu vernachlässigen.

Risiken sehen wir in einer feststellbaren Häufung von immer grösser werdenden Elementarereignissen. Dem Risikokumul wird somit verstärkt Beachtung zu schenken sein. Die *emmental versicherung* ist seit 01.01.2010 Mitglied des ES-Pools.

Sämtliche in der Schweiz tätigen Sach-Versicherungs-Gesellschaften sind den Naturgefahren (im Rahmen der Elementarschaden-Versicherung) ausgesetzt.

#### 4.2.8. Beurteilung

Die Risiken der *emmental versicherung* sind nicht wesentlich, alles ist durch den ES-Pool und Rückversicherung gedeckt.

#### 4.2.9. Die Funktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision

Die Kontrollfunktionen Risikomanagement und Compliance hat Bestand bei der *emmental versicherung*. Der Leiter dieser Funktionen ist Mitglied der Geschäftsleitung und rapportiert vierteljährlich an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie an das Kader. Seit 01.09.2025 wird die Funktion der internen Revision durch die T&R AG übernommen.

#### 4.2.10. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

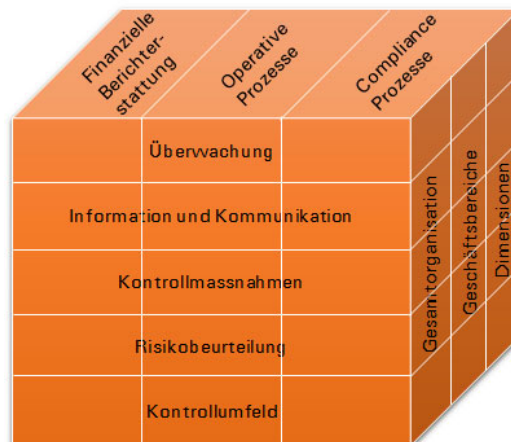
Es bestehen keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement.

### 4.3. Angaben zum internen Kontrollsystem (IKS)

Dokumentation und Steuerung des IKS

Mit dem „Gesamtüberblick aller uns bekannten wesentlichen Risiken“ werden alle für die *emmental versicherung* wesentlichen Risiken nach Risikokategorien 10 bis 80 dokumentiert. Dabei werden die unterschiedlichsten Quellen verwendet. Daraus werden die wesentlichen Risiken und Prozesse identifiziert (Scopingprozess) und in die „Risiko-Kontroll-Matrix“ aufgenommen. Die Kontrolle der wesentlichen Prozesse dient dazu, eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung zu gewährleisten, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung und die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften. Mit diesen beiden Files erfolgt die Dokumentation und Steuerung des IKS.

Das IKS der *emmental versicherung* beruht auf dem Ansatz des nachfolgenden COSO-Modells (Committee of Sponsoring of the Treadway Commission).



Die Basis der internen Kontrollen bildet die Wertschöpfungskette der *emmental versicherung*. Dabei werden die zentralen Aspekte der Dimension finanzielle Berichterstattung, die Unternehmensziele in der Dimension operative Prozesse sowie die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften in der Dimension Compliance Prozesse mit den Geschäftsprozessen der *emmental versicherung* verknüpft. Basierend auf den Erkenntnissen werden die identifizierten Prozesse dokumentiert (Flow-Charts) und entsprechende Prozess- und Teilprozessziele in der „Risiko-Kontroll-Matrix“ definiert. Dabei werden die Risikofaktoren/Risikobeschreibung (what could go wrong) mit den dazugehörigen Kontrollen (Massnahmen/Kommentare) identifiziert.

Die Angemessenheit, der Scopingprozess, die verwendeten Instrumente, die Wirksamkeit und allfällige Anpassungen des internen Kontrollsystems werden quartalsweise, mind. jährlich, überprüft und dem Verwaltungsrat rapportiert und von diesem beurteilt und abgenommen.

#### Kontrolldefizite / Kontrollschwächen / Kontrollübersteuerung

Schwächen und Defizite (Abweichung vom Soll-Zustand) werden laufend erkannt und behoben. Das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied stellt die Behebung sicher oder beantragt diese beim Geschäftsleiter. Es erfolgt keine Übersteuerung von Kontrollen.

#### Information / Kommunikation / Reporting

Die unternehmensinterne Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich im Rahmen des Quartalsreportings zu Händen Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Kader. Die Berichterstattung gibt die aktuelle Risikosituation und die Risikokonzentrationen wieder unter Angabe der Methoden, Instrumente und Verfahren, die zu diesen Einschätzungen geführt haben. Der Bericht enthält Aussagen zur Wirksamkeit bzw. zu den allfälligen Schwachstellen des Risikomanagements und internen Kontrollsystems.

#### Business Continuity Management (BCM)

Das BCM soll die Überlebensfähigkeit und die Aufrechterhaltung sowie Weiterführung der Geschäftstätigkeit bei ausserordentlichen Ereignissen und Situationen sichern. Die von der FINMA anerkannte Mindeststandard und Empfehlungen zur Ausgestaltung eines unternehmensspezifischen Business Continuity Managements sind im SVV-Dokument vom Juni 2015 definiert. Der Bereich Riskmanagement zeichnet sich verantwortlich für das BCM. Im Falle eines Ereignisses ist die Geschäftsleitung der *emmental versicherung* aufgrund ihrer geringen Grösse und Komplexität als Gremium zur Ereignisbewältigung definiert.

## 5. Risikoprofil

### 5.1. Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko wurde für die von der *emmental versicherung* angebotenen Produkte in den Segmenten Sach, Haft und Kasko geschätzt. Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsprogramme beläuft sich das Versicherungsrisiko auf CHF 27.0 Mio.

### 5.2. Marktrisiko

Die Marktrisiken wurden mittels Standard-Modell der FINMA für die Berechnung der Solvabilität ermittelt und belaufen sich nach der Aggregation sowie Einbezug der Eintrittswahrscheinlichkeiten auf CHF 76.5 Mio.

### 5.3. Kreditrisiko

Für das Portfolio der *emmental versicherung* wurde nach „Basel III“ ein Kreditrisiko (Ausfall von Gegenparteien) von CHF 5.3 Mio. ermittelt.

### 5.4. Operationelles Risiko

Sämtliche Tätigkeiten die im Betrieb einhergehen, d.h. mit der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeiten in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu tun haben, können durch ineffiziente Prozesse und Systeme oder durch Fehlverhalten von Personen verursacht werden. Bei einem Totalausfall des Hauptsitzes in Konolfingen inkl. Datenverlust, müssten für die Verlegung an den Alternativstandort, wo bereits alle Anschlüsse vorbereitet sind, Hardware eingekauft und neu aufgesetzt werden. Die Aufwendungen schätzen wir auf CHF 1.0 Mio.

### 5.5. Weitere wesentliche Risiken

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Risiken, die nicht bereits im Standard-Modell berücksichtigt wurden. Ausserbilanzielle Positionen sind nicht vorhanden.

### 5.6. Beschreibung wesentlicher Risikokonzentration

Im Bereich Versicherung besteht keine wesentliche Risikokonzentration. Rund 35% des Versicherungsportfolios der *emmental versicherung* konzentriert sich geografisch auf die Region Emmental. Diesem Umstand wurde explizit, durch die Auswertung der gesellschaftseigenen Szenarien Rechnung getragen.

Die Aufteilung der Kapitalanlagen ist der Finanzkraft der *emmental versicherung* angepasst. Die Immobilien (inkl. Fonds) bilden 29.9%, die Aktien (inkl. Anlagefonds) 35.6%, die Obligationen (inkl. Anlagefonds) 12.4%, die Flüssigen Mitteln 13.3%, Rohstoffe (Gold) 6.4% und die übrigen Aktiven 2.4% der Aktiven.

Eine Risikokonzentration ist allenfalls bei den Immobilien vorhanden. Zu bemerken ist, dass praktisch alle Objekte selbst erbaut und aus dem erwirtschafteten Cash-Flow finanziert wurden. Die Leerstände sind tief. Der Risikokonzentration wird mit der anzahlmässigen Aufteilung der Objekte (20) sowie deren Diversifikation der Standorte Rechnung getragen.

## **5.7. Risikominderung und –Überwachung**

Es sind Reglemente in Kraft, Weisungen vorhanden und die internen Kontrollen (IKS) werden regelmässig durchgeführt. Das Vieraugenprinzip wird gelebt. Für grosse Einzelrisiken und Naturereignisse wurden Rückversicherungen eingekauft. Die Kapitalanlagen sind diversifiziert und werden laufend kontrolliert und regelmässig mit den verwaltenden Banken sowie mit dem Verwaltungsrat diskutiert. Das Reporting findet vierteljährlich statt.

## 6. Bewertung (für Solvenzzwecke marktnahe Bewertung)

### 6.1. Wert der Aktiven nach Anlageklasse

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	152.1		155.9
	Beteiligungen			
	Festverzinsliche Wertpapiere	63.6		66.0
	Darlehen	0.0		0.0
	Hypotheken	1.2		1.2
	Aktien	85.8		111.8
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	77.9		79.9
	Alternative Kapitalanlagen	23.6		34.0
	Strukturierte Produkte			
Sonstige Kapitalanlagen				
Total Kapitalanlagen	404.1		448.8	
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	41.8		70.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4		9.2
	Übrige Forderungen	0.7		0.7
	Sonstige Aktiven	1.7		1.9
	Total übrige Aktiven	46.6		82.2
<b>Total marktkonformer Wert der Aktiven</b>	<b>450.7</b>	<b>0.0</b>	<b>531.0</b>	

### 6.2. Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die marktnahe Bewertung der Aktiven erfolgt anhand der folgenden Grundlagen und Methoden:

Bilanzposten	Bewertung
Immobilien	Discounted Cashflow Wert
Festverzinsliche Wertpapiere	Marktwert
Hypotheken/Darlehen	effektiv geschuldet
Aktien	Marktwert
Kollektive Kapitalanlagen	Marktwert
Alternative Kapitalanlagen	Nettoinventarwert
Forderungen aus Versicherungsgeschäft	effektiv geschuldet
Übrige Forderungen	effektiv geschuldet
Flüssige Mittel	effektiver Wert
Sonstige Aktiven	Marktnaher Wert
Übrige Aktiven	Statutarischer Wert

### 6.3. Quantitative und qualitative Erläuterung für jede Anlageklasse

In folgenden Anlageklassen bestehen wesentliche Unterschiede zwischen der marktnahen Bewertung und derjenigen im Geschäftsbericht. Die abweichende Bewertung im Geschäftsbericht wird beschrieben.

Immobilien: Im Geschäftsbericht werden die Immobilien anhand des Anschaffungswerts abzüglich kumulierte Abschreibungen bewertet. Dieser Wert liegt um CHF 81.8 Mio. tiefer als der marktnahe Wert gemäss Solvabilität.

Festverzinsliche Wertpapiere werden im Geschäftsbericht nach der Amortized-Cost-Methode (Einzeltitel) und Marktwert bei den kollektiven Anlagen bilanziert. Die Differenz zwischen Geschäftsbericht und Marktwert beträgt rund CHF 3.2 Mio.

Die Aktien werden im Geschäftsbericht zu Anschaffungswerten bewertet. Falls der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt, wird der tiefere Marktwert eingesetzt. Steigt der Marktwert wieder, so ist die Erhöhung bis zum Anschaffungswert zu buchen. Ausserdem werden für Solvabilitätsberechnungen ein Teil der Aktien in der Anlagekategorie kollektive Kapitalanlagen geführt. Die Differenz zwischen Marktwert und Anschaffungswert beträgt rund CHF 63.8 Mio.

Ebenfalls werden die alternativen Anlagen (physisches Gold) im Geschäftsbericht zu Anschaffungswerten bewertet. Die Differenz zwischen Marktwert und Anschaffungswert beträgt rund CHF 17.0 Mio.

## **6.4. Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen**

### **6.4.1. Brutto- Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen**

Bruttowert: Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 26, Total versicherungstechnische Rückstellungen.

### **6.4.2. Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung**

Bei der marktnahen Bewertung wurde der Best Estimate der Rückstellungen anhand der Chain Ladder Methode ausgewiesen.

### **6.4.3. Quantitative und qualitative Erläuterungen**

Im Geschäftsbericht werden die Rückstellungen gemäss dem von der FINMA bewilligten Geschäftsplan geüfnet. Im Geschäftsbericht sind Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen im Rahmen von CHF 126.5 Mio. vorhanden. Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen nach Best Estimate betragen CHF 41.9 Mio. nach Diskontierung.

## **6.5. Informationen zum Mindestbetrag**

Zur Berechnung des Mindestbetrags wurde als Schätzung das Abwicklungspattern der *emmental versicherung* verwendet. Zusätzlich werden die Kreditrisiken, die Schadenrückstellungen, das Run-Off-Risiko und der Effekt der Szenarien auf das Zielkapital berücksichtigt. Der errechnete Mindestbetrag hat einen Effekt von CHF 1.5 Mio. auf das Zielkapital.

## **6.6. Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten**

### **6.6.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten**

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 26. Es besteht kein Unterschied zwischen den übrigen Verbindlichkeiten nach Geschäftsbericht und derjenigen nach marktnahen Werten.

### **6.6.2. Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen**

Die Rückstellungen für übrigen Verbindlichkeiten werden nach den effektiven Werten bewertet.

## **7. Kapitalmanagement**

### **7.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung**

Die **strategische Vermögensallokation** mit den taktischen Bandbreiten wird jährlich durch den Verwaltungsrat überprüft und nötigenfalls angepasst.

Die Zielrendite soll, bezogen auf einen mehrjährigen Durchschnitt (10-jährig rollierend), mindestens 2.5% über der Durchschnittsrendite der 10-jährigen Bundesobligationen liegen.

### **7.2. Struktur, Höhe und Qualität des ausgewiesenen Eigenkapitals**

Die Struktur und Höhe des Eigenkapitals kann dem Geschäftsbericht 2025, Seite 25 entnommen werden.

Qualität des Eigenkapitals: Gemäss den Statuten Art. 4 stehen den Mitgliedern der Genossenschaft keine Ansprüche aus dem Vermögen der *emmental versicherung* zu. Daher befindet sich das gesamte Eigenkapital im Eigentum der Genossenschaft.

### **7.3. Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode**

Es bestehen keine wesentlichen Änderungen.

### **7.4. Erläuterungen zum ausgewiesenen Eigenkapital**

Die Differenz zwischen dem Eigenkapital wie es im Geschäftsbericht ausgewiesen ist (CHF 118.2 Mio.) sowie dem risikotragenden Kapital (CHF 409.0 Mio.) beträgt CHF 290.8 Mio.

Rund CHF 126.5 Mio. resultieren aus den versicherungstechnischen Rückstellungen, welche marktnah nicht notwendig sind. Die restliche Differenz entsteht durch die unterschiedliche Bewertung der Aktiven (z.B. Immobilien: Anschaffungswerte abzüglich kumulierte Abschreibungen im Geschäftsbericht und DCF bei der marktnahen Bewertung).

## 8. Solvabilität

### 8.1. Information über die Wahl des Solvenzmodells

Die *emmental versicherung* verwendet das Standard-Modell für die Berechnung der Solvabilität. Die Bestätigung für die Verwendung des Standard-Modells erfolgt von der FINMA jährlich, letztmals am 29.10.2025.

### 8.2. Zielkapital

#### 8.2.1. Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten

Die Zusammensetzung des Zielkapitals sieht wie folgt aus:

	Mio. CHF
Versicherungsrisiko	27.0
Marktrisiko	76.5
Total Risiken	103.5
./. Diversifikationseffekt	-19.7
Versicherungs- und Marktrisiko	83.8
Risikoverminderung durch Diversifikation	19%

Nach der Aggregation von allen Szenarien ergibt sich folgendes Resultat:

Effekt der Szenarien	2.4
Versicherungs- und Marktrisiko	86.2

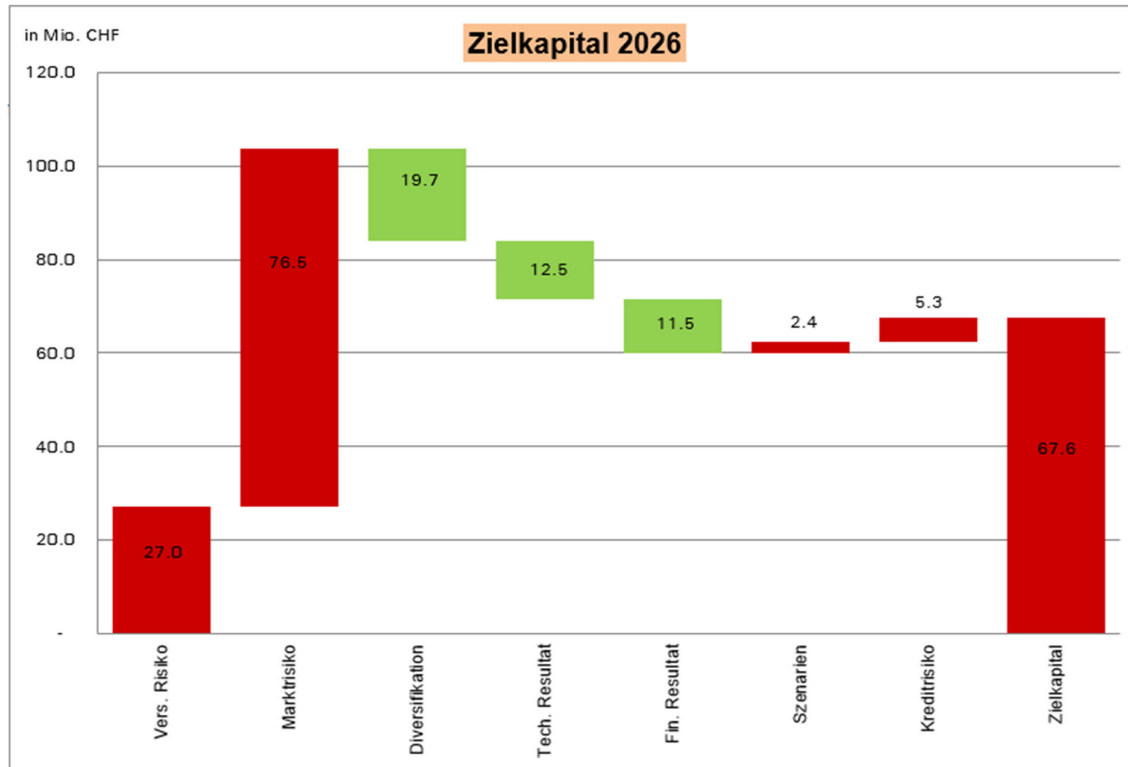
Erwartetes Ergebnis über risikoloser Rendite:

Erwartetes Versicherungsresultat	12.5
Erwartetes Finanzergebnis	11.5
Versicherungs- und Marktrisiko inkl. Ergebnis	62.2

Aggregation mit Kreditrisiko:

Kreditrisiko	5.3
Zielkapital	67.6

Das Zielkapital graphisch dargestellt:



### 8.2.2. Wesentliche Komponente des Markt- und Versicherungsrisikos

Die wesentlichen Komponenten wurden mittels Standard-Modell eruiert und setzen sich wie folgt zusammen:

SST 2026	Angaben in Mio. CHF
<b>Markttrisiko (Expected Shortfall Werte)</b>	
Markttrisiko (alle Risikofaktoren)	76.5
Diversifikationseffekte Markttrisiko	-25.1
Markttrisiko der Zinsen	3.4
davon Markttrisiko der Zinsen in CHF	3.4
davon Markttrisiko der Zinsen in EUR	0.0
davon Markttrisiko der Zinsen in USD	0.0
davon Markttrisiko der Zinsen in GBP	0.0
Markttrisiko der Spreads	2.7
Markttrisiko der Währungskurse	11.0
Markttrisiko der Aktien	54.3
Markttrisiko der Immobilien	14.6
Markttrisiko der Hedgefonds	0.0
Markttrisiko der Private Equity	15.7
Markttrisiko der Beteiligungen	0.0
Markttrisiko (andere)	0.0
Weitere Markttrisiken 1	0.0
Weitere Markttrisiken 2	0.0

Die Modellierung der **versicherungstechnischen Risiken** wurde über eine „Monte Carlo Simulation“ durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung resultieren CHF 27.0 Mio. Hauptkomponenten sind dabei der Hagelkumul, die Grossschäden sowie die Elementarereignisse. Das Wachstum hat automatisch mehr Schäden zur Folge und beeinflusst somit das Versicherungsrisiko.

### 8.2.3. Vorjahresvergleich

Das Zielkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 9.4 Mio. (16%) zugenommen. Haupttreiber ist das gestiegene Marktrisiko, insbesondere im Bereich Aktien und alternative Anlagen. Ebenfalls hat das Versicherungsrisiko (+4.1Mio.) im Einklang mit dem Prämienwachstum zugenommen.

## 8.3. Risikotragendes Kapital

### 8.3.1. Aufteilung risikotragendes Kapital in seine wesentlichen Komponenten

Das risikotragende Kapital von CHF 409.0 Mio. wird wie folgt hergeleitet:

	Vorjahr	2025
Marktnaher Werte der Assets	450.7 Mio.	531.0 Mio.
./. Versicherungstechnische Rückstellungen	52.9 Mio.	70.1 Mio.
./. Mindestbetrag (MVM)	1.7 Mio.	1.5 Mio.
./. Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft	4.8 Mio.	11.0 Mio.
./. Sonstige Verbindlichkeiten	2.2 Mio.	2.2 Mio.
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	27.3 Mio.	37.3 Mio.
<b>Risikotragendes Kapital</b>	<b>361.9 Mio.</b>	<b>409.0 Mio.</b>

### 8.3.2. Vorjahresvergleich

Der marktkonforme Wert der Aktiven hat um 17.8% zugenommen, was einerseits aus der Entwicklung der Kapitalanlagen und andererseits aus dem erfreulichen Geschäftsergebnis resultiert. Das risikotragende Kapital hat insgesamt um 47.1 Mio. (13.1%) zugenommen.

## 8.4. Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die *emmental versicherung* weist beim Schweizerischen Solvenztest (SST) eine Quote von 605% (erforderlich sind 100%) aus. Dies ist das Zeugnis für die Kapitalstärke der *emmental versicherung* und sagt aus, dass für die eingegangenen Risiken 6.1-mal mehr Kapital vorhanden ist.

## 8.5. Hinweise

Wir weisen darauf hin, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität denjenigen entsprechen, welches der FINMA eingereicht wurde und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterstehen.

## 9. Anhang 1: FINMA Formulare

### 9.1. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"		Währung: CHF Angaben in Millionen		
		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	152.1		155.9
	Beteiligungen			
	Festverzinsliche Wertpapiere	63.6		66.0
	Darlehen	0.0		0.0
	Hypotheken	1.2		1.2
	Aktien	85.8		111.8
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	77.9		79.9
	Alternative Kapitalanlagen	23.6		34.0
	Strukturierte Produkte			
Sonstige Kapitalanlagen				
	<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>404.1</b>		<b>448.8</b>
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	41.8		70.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4		9.2
	Übrige Forderungen	0.7		0.7
	Sonstige Aktiven	1.7		1.9
	<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>46.5</b>		<b>82.2</b>
<b>Total marktkonformer Wert der Aktiven</b>	<b>Total marktkonformer Wert der Aktiven</b>	<b>450.7</b>	<b>0.0</b>	<b>531.0</b>
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	52.9		70.1
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Bestmöglicher Schätzwert der			
Direktversicherung: Anteilgebundenes				
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes				
Lebensversicherungsgeschäft				
Mindestbetrag	1.7		1.5	
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.0		0.0
	Verzinsliche Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			
	Depotverbindlichkeiten aus abgebener			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.8		11.0
	Sonstige Passiven	29.4		39.5
	Passive Rechnungsabgrenzungen			
Nachrangige Verbindlichkeiten				
<b>Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten</b>	<b>Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten</b>	<b>88.8</b>	<b>0.0</b>	<b>122.1</b>
	<b>Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten</b>	<b>361.9</b>	<b>0.0</b>	<b>409.0</b>

## 9.2. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"								
Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes Angaben in Millionen								
	Total		Direktes Schweizer Geschäft				Allgemeine Haftpflicht	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	118.45	132.84	50.67	60.55	59.60	62.11	8.19	10.18
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-4.09	-4.02	-1.35	-1.62	-2.34	-1.89	-0.41	-0.51
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	114.36	128.81	49.33	58.93	57.25	60.21	7.78	9.67
4 Veränderung der Prämienüberträge	-4.00	-3.59	-1.99	-1.96	-0.32	-1.04	-1.69	-0.59
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	110.36	125.22	47.34	56.97	56.94	59.17	6.08	9.08
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
8 <b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)</b>	110.36	125.22	47.34	56.97	56.94	59.17	6.08	9.08
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-59.10	-67.44	-26.86	-33.09	-30.80	-31.47	-1.45	-2.92
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-0.37	0.48	0.00	0.00	-0.37	0.48	0.00	0.00
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-6.47	-14.59	-4.45	-13.24	-0.89	0.83	-1.14	-2.18
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.00	7.31	0.00	7.31	0.00	0.00	0.00	0.00
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung								
14 <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 13)</b>	-65.94	-74.28	-31.30	-39.02	-32.06	-30.16	-2.58	-5.10
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-32.11	-32.21	-13.74	-14.68	-16.15	-15.06	-2.22	-2.47
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-32.11	-32.21	-13.74	-14.68	-16.15	-15.06	-2.22	-2.47
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.85	-0.86	0.00	0.00	-0.85	-0.86	0.00	0.00
19 <b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)</b>	-98.90	-107.36	-45.04	-53.70	-49.06	-46.09	-4.80	-7.57
20 Erträge aus Kapitalanlagen	18.22	19.47						
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-10.82	-11.06						
22 <b>Kapitalanlageergebnis (20 + 21)</b>	7.40	8.41						
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.00	0.00						
24 Sonstige finanzielle Erträge	0.41	0.08						
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.02	-0.07						
26 <b>Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)</b>	19.25	26.29						
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00						
28 Sonstige Erträge	0.00	0.00						
29 Sonstige Aufwendungen	0.00	0.00						
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.00	0.00						
31 <b>Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)</b>	19.25	26.30						
32 Direkte Steuern	-1.89	-3.00						
33 <b>Gewinn / Verlust (31 + 32)</b>	17.36	23.30						

## 9.3. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"			
Währung: CHF Angaben in Millionen			
	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Herleitung RTK</b>	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	361.9	409.0
	Abzüge	-	-
	Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-	-
	<b>Kernkapital</b>	361.9	409.0
	Ergänzendes Kapital	-	-
<b>RTK</b>	361.9	409.0	409.0
<b>Herleitung Zielkapital</b>	Versicherungsrisiko	22.9	27.0
	Markttrisiko	63.8	76.5
	Kreditrisiko	3.6	5.3
	Diversifikationseffekte	-16.3	-19.7
	Sonstige Effekte auf das ZK	-15.8	-21.6
	<b>Zielkapital</b>	58.2	67.6
	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
<b>SST-Quotient</b>	621.7%		605.0%

## 10. Anhang 2: Geschäftsbericht 2025

# Geschäftsbericht

2025

**emmental**  
versicherung



**ROLIS  
WEIDEREGEL**

**Kuh in Nachbars  
Pool finden nur  
die Enkel cool.**

Wir sind auch  
bei Ausbrüchen  
sofort für Sie da.

# Inhalt

05	Lagebericht
06	Unsere Delegierten
08	Unser Verwaltungsrat
09	Unsere Geschäftsleitung
10	Unsere Mitarbeitenden
11	Ausbildung KundenberaterInnen
12	Meilensteine in unserer Geschichte
13	Unsere Entwicklung in den letzten 10 Jahren
14	Kompass 2032
15	Auszeichnung Hausrats- und Privathaftpflichtversicherung
17	Im Schadenfall
18	Markenkampagne
21	Jahresrechnung
27	Bericht der Revisionsstelle

## Impressum

emmental versicherung  
Emmentalstrasse 23  
3510 Konolfingen  
T 031 790 31 11  
info@emmental-versicherung.ch

## Konzept/Realisation

emmental versicherung, Konolfingen  
FORB Kommunikation AG, St. Gallen  
Ast & Fischer AG, Wabern

## Redaktion

emmental versicherung

## Fotografie/Bilder

Fabio Martin, St. Gallen (U1/U4, S. 2, 16, 18, 19, 20),  
Rolf Siegenthaler, Bern (S. 7, 8, 9, 11, 15),  
emmental versicherung, Konolfingen (S. 4),  
Schadenorganisation Erdbeben SOE (S. 17)

## Übersetzungen, Korrektur und Druck

Ast & Fischer AG, Wabern

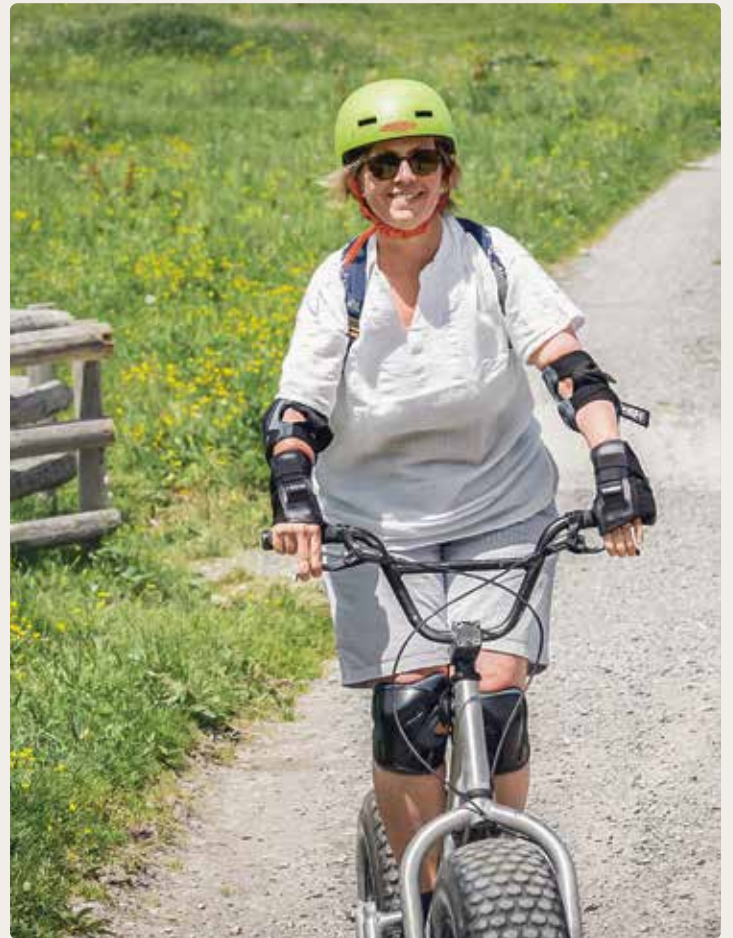
## Copyright

emmental versicherung, Konolfingen



«Die emmental versicherung verbindet Tradition und Innovation auf einzigartige Weise. Besonders schätze ich das kollegiale Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, aktiv an kundenorientierten Lösungen mitzuwirken.»

**Stephan Schlapbach,**  
Hauptagent Langenthal



# Lagebericht

## Liebe Kunden-Genossenschafterin Lieber Kunden-Genossenschafter

Voll in Fahrt waren wir im Jahr 2025 sowohl mit den Monstertrottinets auf unserem Geschäftsausflug zum Schwarzsee als auch im Verkauf unserer vor drei Jahren ins Sortiment aufgenommenen Fahrzeugversicherung. Unter anderem dank dieser Erweiterung der Produktpalette durften wir unser Prämienvolumen auch im vergangenen Jahr wieder massgeblich steigern und über unseren Erwartungen wachsen.

«Zürich, Basel ganz egal, zuoberst steht die *emmental*.» Im Jahr 2024 belegte die *emmental versicherung* im Ranking der Handelszeitung in der Kategorie «Hausratsversicherung» den ersten Rang. 2025 konnten wir diese Goldmedaille verteidigen und mit Stolz zeitgleich in der Kategorie «Privathaftpflichtversicherung» zuoberst auf das Podest steigen.

Von grossen Schaden- und Unwetterereignissen blieb der Grossteil unserer KundInnen verschont. Die Schäden des tragischen Felssturzes Ende Mai in der Gemeinde Blatten im Kanton Wallis haben wir als Mitglied des Elementarschaden-Pools solidarisch mitgetragen. Über 26 000-mal durften wir unser Versicherungsversprechen einlösen. Das gesteigerte Geschäftsvolumen widerspiegelt sich in der Anzahl Schadenmeldungen.

Trotz des Handelsstreits und der geopolitischen Konflikte entwickelten sich die Märkte weitgehend positiv. Unser Anlageportefeuille hat sich dank vollvermieteter Immobilienanlagen, Dividendenzahlungen, Gold und dem Verfolgen einer langfristigen Strategie erfreulich entwickelt. In Lützelflüh – unserer Geburtsstätte – bauen wir 40 neue Wohnungen. Wenn auch später als geplant, freuen wir uns auf den Spatenstich im Jahr 2026.

Unsere Markenkampagne ist bereits ins zweite Umsetzungsjahr gestartet. Mittels der Schadensregeln wollen wir die Marke «*emmental versicherung*» weiter im Markt verankern

und unsere nationale Bekanntheit auch ausserhalb der Landwirtschaft weiter steigern. Der Fokus der Kampagne liegt auf den Zielgruppen Privatpersonen und KMU.

Die FINMA hat einheitliche Ausbildungs- und Qualifikationsvorgaben für VersicherungsvermittlerInnen festgelegt, welche sämtliche Mitarbeitende, die KundInnen beraten, bis zum 1. Januar 2026 erfüllen müssen. Mit einer grossen Ausbildungsaktion konnten wir im vergangenen Jahr die rund 80 KundenberaterInnen, welche diese Standards noch nicht erfüllt haben, erfolgreich ausbilden und ins Branchenregister eintragen lassen.

Um unsere Ziele auch in Zukunft zu erreichen, haben der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und Mitarbeitende aus dem Aussen- und Innendienst den Kompass bis auf das Jahr 2032 ausgerichtet und die Strategie abgestimmt. Wir sind die persönliche und unkomplizierte Versicherung und leben unser Selbstverständnis weiter: Liebe deine Kunden und die *emmental*.

Ein grosser Dank geht an alle unsere Mitarbeitenden – das überdurchschnittliche Wachstum sowie die steigenden Anforderungen bezüglich Versicherungsfachwissen erforderten im vergangenen Jahr vollen Einsatz und viel Ausdauer.

Auch Ihnen, liebe Kunden-GenossenschafterInnen, danken wir ganz herzlich. Wir wissen Ihre Kundentreue und Ihr Vertrauen zu schätzen und sind gerne für Sie da. Von hier. Für Sie.



**Benz Steffen**  
Verwaltungsratspräsident



**Christian Rychen**  
Geschäftsleiter

# Unsere Delegierten

Unsere 150 Delegierten aus der ganzen Schweiz bilden die Basis unserer Kunden-Genossenschaft. Als oberstes Organ wählt die Delegiertenversammlung den Verwaltungsrat und genehmigt den Jahresbericht. Unsere Delegierten sind KundenvertreterInnen, Wirtschaftsfachleute, MeinungsmacherInnen, NetzwerkerInnen und Fans der *emmental versicherung*.

## **Aargau-Ost**

Alex Füglistaller, Wohlenschwil

## **Belp**

Peter Blatter, Zimmerwald  
Christoph Brönnimann, Noflen  
Adrian Joss, Uetendorf  
Niklaus Krebs, Riggisberg  
Daniel Müller, Niedermuhlern  
Urs Tschanz, Bern

## **Berner Oberland / Wallis**

Daniel Kunz, Oey  
Andreas Moor, Hasliberg  
Christa Schmidt, Grengiols  
Daniel von Siebenthal, Gstaad

## **Burgdorf**

Adrian Brügger, Willadingen  
Christian Kunz, Burgdorf  
Erika Leuenberger, Heimiswil  
Christian Luginbühl, Hindelbank  
Rafael Meyer, Bern  
Jörg Studer, Lyssach

## **Freiburg**

Philipp Fasel, Alterswil  
Marco Herren, Gurmels  
Thomas Krummen, Bösinggen  
Silvan Rüeegsegger, Galmiz

## **Graubünden**

Walter Freuler, Maienfeld  
Beda Gujan, Chur  
Martin Hermann, Bad Ragaz  
Maurus Mazenauer, Landquart

## **Grosshöchstetten**

Paul Gerber, Richigen  
Hansjürg Lüthi, Linden  
Bernhard Pauli, Biglen  
Jürg Riesen, Arni  
Kurt Rothenbühler, Arni  
Michael Röthlisberger, Oberthal  
Rudolf Schmutz, Utzigen  
Thomas Siegrist, Grosshöchstetten  
Pius Stalder, Oberdiessbach  
Martin Stucker, Oberthal  
Bendicht Wälti, Worb

## **Hasle-Rüegsau**

Oliver Baer, Weier i. E.  
Christian Hüsler, Heimisbach  
Martin Locher, Lützelflüh-Golzbach  
Fritz Loosli, Grünenmatt  
Andreas Meister, Lützelflüh-Golzbach  
Stefan Meister, Wasen  
Fritz Rüfenacht, Hasle-Rüegsau

## **Huttwil**

Mario Heiniger, Eriswil  
Heinz Kilchenmann, Rohrbachgraben  
Stefan Kohler, Walterswil  
Beat Lanz, Auswil  
Hans Ulrich Leuenberger, Wyssachen

## **Konolfingen**

Roger Hofer, Freimettigen  
Stefan Iseli, Bern  
Marcel Ryser, Konolfingen  
Ruth Waber, Kiesen

## **Langenthal**

Daniel Brenzikofer, Oschwand  
Thomas Jäggi, Niederbuchsiten  
Daniel von Ins, Oberbipp  
Daniel Widmer, Bützberg  
Beat Zulliger, Madiswil

## **Langnau i. E.**

Lukas Arm, Eggwil  
Fritz Gerber, Schüpbach  
Jürg Habegger, Trub  
Bruno Hirschi, Schangnau  
Christoph Hofer, Schüpbach  
Ernst Kühni, Oberfrittenbach  
Simon Langenegger, Langnau i. E.  
Andreas Lauenstein, Langnau i. E.  
Ulrich Liechti, Eggwil



Benjamin Ramseier, Süderen  
 Michael Roth, Trubschachen  
 Jürg Rothenbühler, Zollbrück  
 Adrian Röthlisberger, Signau  
 Stefan Thuner, Trubschachen  
 Theodor Zürcher, Gohl

**Luzern / Entlebuch**

Nicole Amrein, Willisau  
 Monika Rüttimann, Hohenrain  
 Urs Schmid, Malters  
 Martin Wittwer, Alberswil

**Nordwestschweiz**

Felix Bots, Brittnau  
 Thomas Ernst Käser, Boningen  
 Bruno Reubi, Dürrenäsch  
 Sandra Zaugg, Uerkheim  
 Thomas Zimmerli, Oftringen

**Romandie**

Bernard Leuenberger, Champoz  
 Hugues Roch, Sion  
 Christian Tschanz, La Cibourg

**Schwyz / Zug**

Alois Fassbind, Illgau  
 Beat Keller, Altendorf  
 Francesco Signorelli, Steinen

**Solothurn / Seeland**

Urs Affolter, Leuzigen  
 Stefan Brunner, Aarberg  
 Markus Burren, Zollikofen  
 Yannick Erb, Rüttenen  
 Reto Fankhauser, Unterramsern  
 Stefan Flury, Halten  
 Peter Hubacher, Kirchlindach  
 Roman Nussbaumer, Hägendorf  
 Andreas Schwab, Leuzigen  
 Raphael Umbricht, Lohn-Ammansegg  
 Therese Utiger, Urtenen-Schönbühl  
 Simon van der Veer, Sutz-Lattrigen  
 Cornelia Woodtli, Gänsbrunnen

**St. Gallen**

Bruno Aemisegger, Lutzenberg  
 Lukas Bitschnau, Kirchberg  
 Beat Brunner, Schönengrund  
 Ruedi Huber, Appenzell  
 Markus Kuster, Diepoldsau  
 Armin Mark, Mittellunden

**Thun**

Madlen Eicher, Eriz  
 Michael Gafner, Schwendibach  
 Walter Kropf, Heimenschwand  
 Adrian Messerli, Uebeschi  
 Stefan Roth, Heimenschwand  
 Pia Steiner, Unterlangenegg

**Thurgau**

Rico Bründler, Lanterswil  
 Hans Engeli, Frittschen  
 Jürg Fatzer, Neukirch  
 Nadja Huber, Gachnang  
 Therese Huber, Hefenhofen  
 Daniel Keller, Wuppenau  
 Thomas Wägeli, Nussbaumen

**Urschweiz**

Paula Burch, Stalden  
 Josef Häcki, Kerns  
 Petra Rohrer, Sachseln

**Zürcher Oberland**

Bettina Jacober, Steg im Tösstal  
 Erwin Kündig, Grüningen  
 Hansueli Müller, Uetikon am See  
 Thomas Oswald, Rüti

**Zürich**

Hans Ulrich Heiniger, Dietlikon  
 Simon Steinmann, Seuzach  
 Daniel Winter, Baden



#### **Birgit Biedermann**

Notarin und Rechtsanwältin, Partnerin der Kanzlei JUSTINA, Bern, Vizepräsidentin

#### **Benz Steffen**

eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Mitglied der Geschäftsleitung der WK-Paletten AG, Schüpbach, Präsident

#### **Gerhard Wittwer**

Gründer und Partner der kiwi Consultants AG, Wiggiswil

#### **Flavia Ludin**

Leiterin Vorsorge sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Asga Pensionskassen Genossenschaft, St. Gallen

#### **Martin Schenk**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Zähringer Privatbank AG, Bern

#### **Dr. Barbara Schwab Züger**

Geschäftsführerin und Inhaberin der Beerenland AG, Walperswil

## Unser Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt und ihm obliegt die strategische Führung der *emmental versicherung*. Entsprechend vielseitig ist er zusammengesetzt, damit der notwendige Wissens- und Erfahrungsschatz vorhanden ist. Entscheidend ist, dass sich die VerwaltungsrätInnen scharfsinnig, kritisch und loyal in den Dienst der Gesellschaft stellen. Sie identifizieren sich mit den Werten der *emmental versicherung* und sind für die Zielsetzungen sowie deren Einhaltung verantwortlich.



**Andreas Stucki**

stv. Geschäftsleiter  
und Leiter Versicherung

**Jörg Kalbermatter**

Leiter Finanzen  
und Informatik

**Biu Phan**

Leiter Risk Management  
und Compliance

**Christian Rychen**

Geschäftsleiter

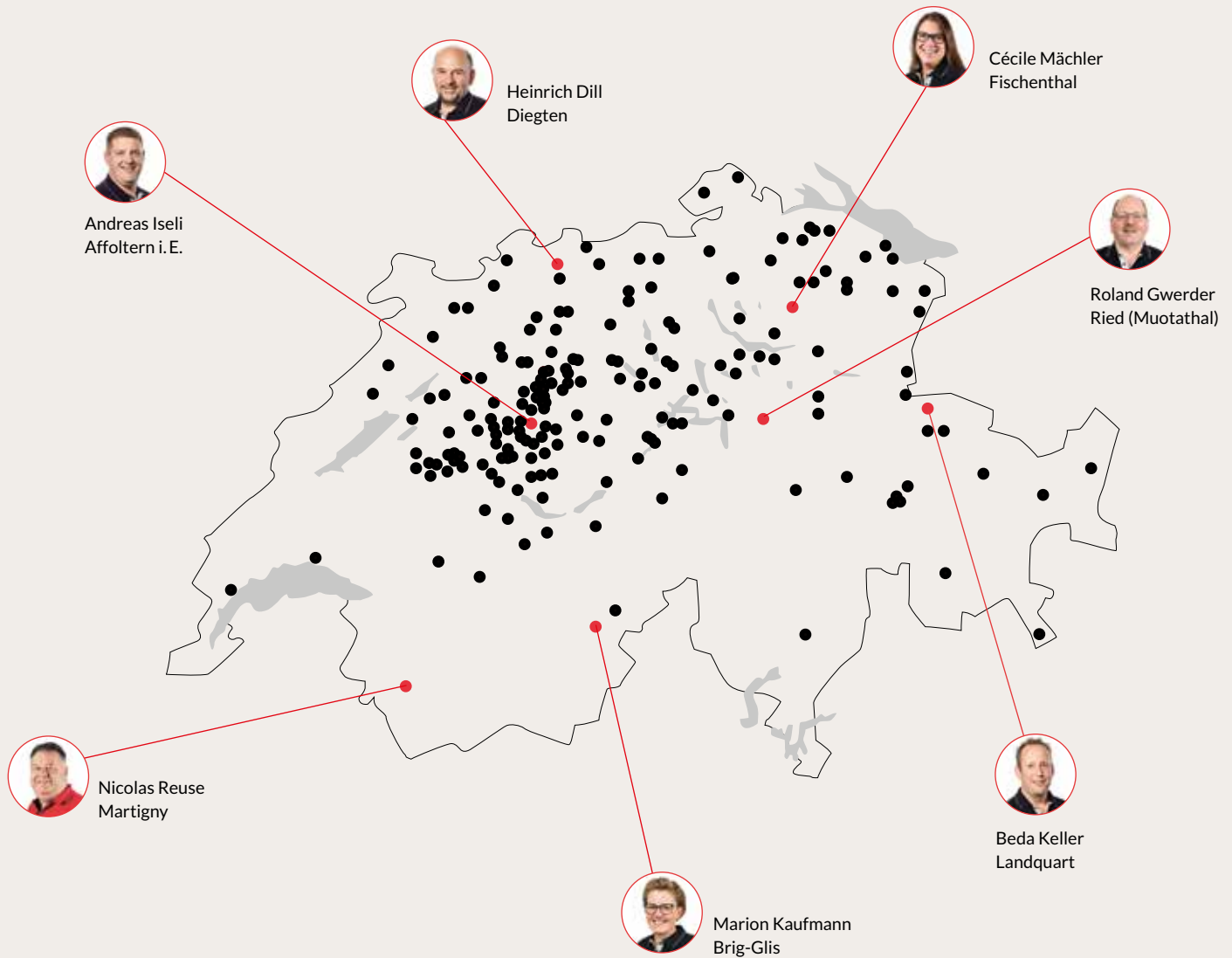
**Ronaldo Schiavoni**

Leiter Verkauf  
und Marketing

## Unsere Geschäftsleitung

Für das Erreichen der Ziele und die gute Entwicklung der *emmental versicherung* ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Sie braucht die Unterstützung der *emmentalerInnen* und das nötige Geschick, um die hohen Erwartungen zu erfüllen.

# 7 von 200



## Unsere MitarbeiterInnen

Rund 300 MitarbeiterInnen setzen sich mit viel Engagement und hoher Identifikation mit der Mission «Liebe deine Kunden und die *emmental*» für unsere Kunden-Genossenschaft ein. Knapp 200 KundenberaterInnen arbeiten in den ländlichen Gebieten und Subzentren der Schweiz und sind für unsere KundInnen persönlich vor Ort. Flexible Anstellungsbedingungen ermöglichen, dass rund 60 Prozent unserer MitarbeiterInnen in einem Teilzeitpensum arbeiten.

Unsere Standorte  
in Ihrer Nähe:



Wir suchen weitere  
KundenberaterInnen:



«Als Quereinsteigerin begrüße ich jede Möglichkeit, um Fachwissen zu erlangen, welches mich bei den alltäglichen Herausforderungen als Kundenberaterin unterstützt. Fachwissen, welches mir die Basis für eine professionelle und kompetente Kundenberatung gibt. Die gesamte Ausbildung forderte mich stark heraus. Um alles unter einen Hut zu bringen, waren meine Familie und ich ziemlich gefordert.»

**Leandra Aeschbacher,**  
Kundenberaterin Trachselwald



## Ausbildung unserer KundenberaterInnen

Unsere KundenberaterInnen erfüllen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Ab 1. Januar 2024 hat die Finma für «VersicherungsvermittlerInnen» einheitliche Ausbildungs- und Qualifikationsvorgaben festgelegt: die Mindeststandards. Mitarbeitende von Versicherern, welche KundInnen beraten, müssen diese Standards erfüllen und so den Eintrag in das öffentliche Branchenregister erlangen. Wer diesen Qualifikationsnachweis am 1. Januar 2026 nicht erbringen kann, darf keine KundInnen beraten – so wollen es die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Rund 120 Mitarbeitende der *emmental versicherung* erfüllten die Mindeststandards bereits und konnten mit einer sogenannten Äquivalenz ins Branchenregister eingetragen werden. Bei 80 KundenberaterInnen war dies nicht der Fall – sie mussten im vergangenen Jahr entsprechend ausgebildet werden. Verteilt auf sechs Klassen absolvierten unsere KollegInnen einen Lehrgang mit rund acht Tagen onlinebasiertem Selbststudium und sechs Präsenzkurstagen. Unterstützt wurden wir dabei von der Firma AcadeMe, einem Ausbildungsdienstleister aus Zug. Ziel der Lehrgänge war es, unsere Teilnehmenden optimal auf die beiden offiziellen Prüfungen «Generelle Fähig-

keiten und Kenntnisse» und «Nicht-Leben» vorzubereiten. Unsere KundenberaterInnen waren motiviert und optimal auf die Kurstage vorbereitet. Dies zeigte sich dann auch beim Absolvieren der anspruchsvollen Prüfung: Die Erfolgsquote bei den *emmentalerInnen* betrug 100% – der gesamtschweizerische Branchenschnitt beläuft sich auf rund 80%.

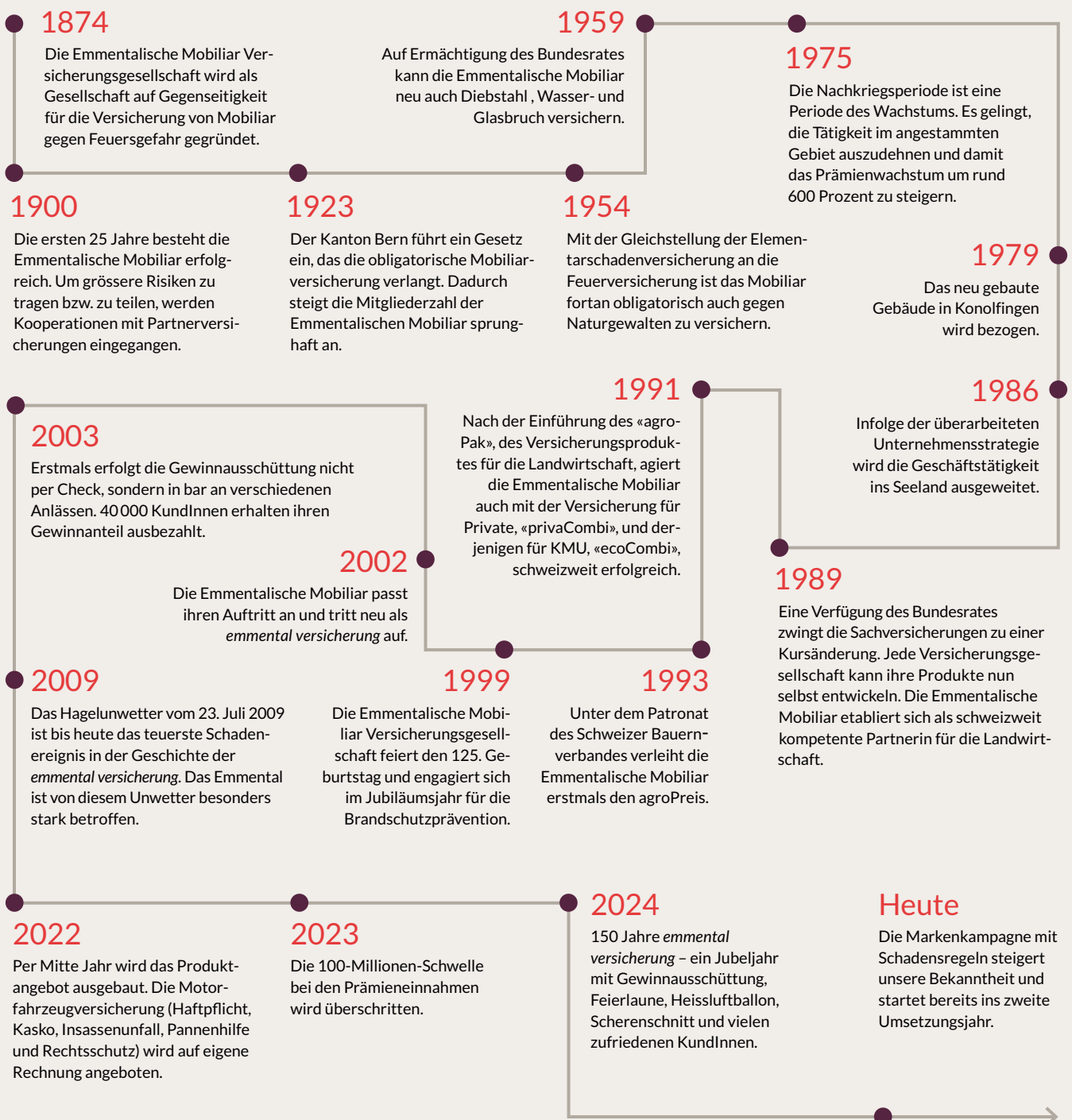
Fazit: Unsere KundenberaterInnen erfüllen am 1. Januar 2026 die aufsichtsrechtlichen Vorgaben und agieren damit auf Augenhöhe mit den BeraterInnen von MitbewerberInnen. Das macht uns stolz und bekräftigt unseren Anspruch an solides Versicherungshandwerk. Künftig müssen im Branchenregister Eingetragene alle 24 Monate eine Rezertifizierungsprüfung ablegen. Wir sehen diese Vorgabe als Chance: Sie motiviert uns, fachlich à jour zu bleiben.

# 80

KundenberaterInnen absolvieren in sieben Monaten rund 7200 Lernstunden.

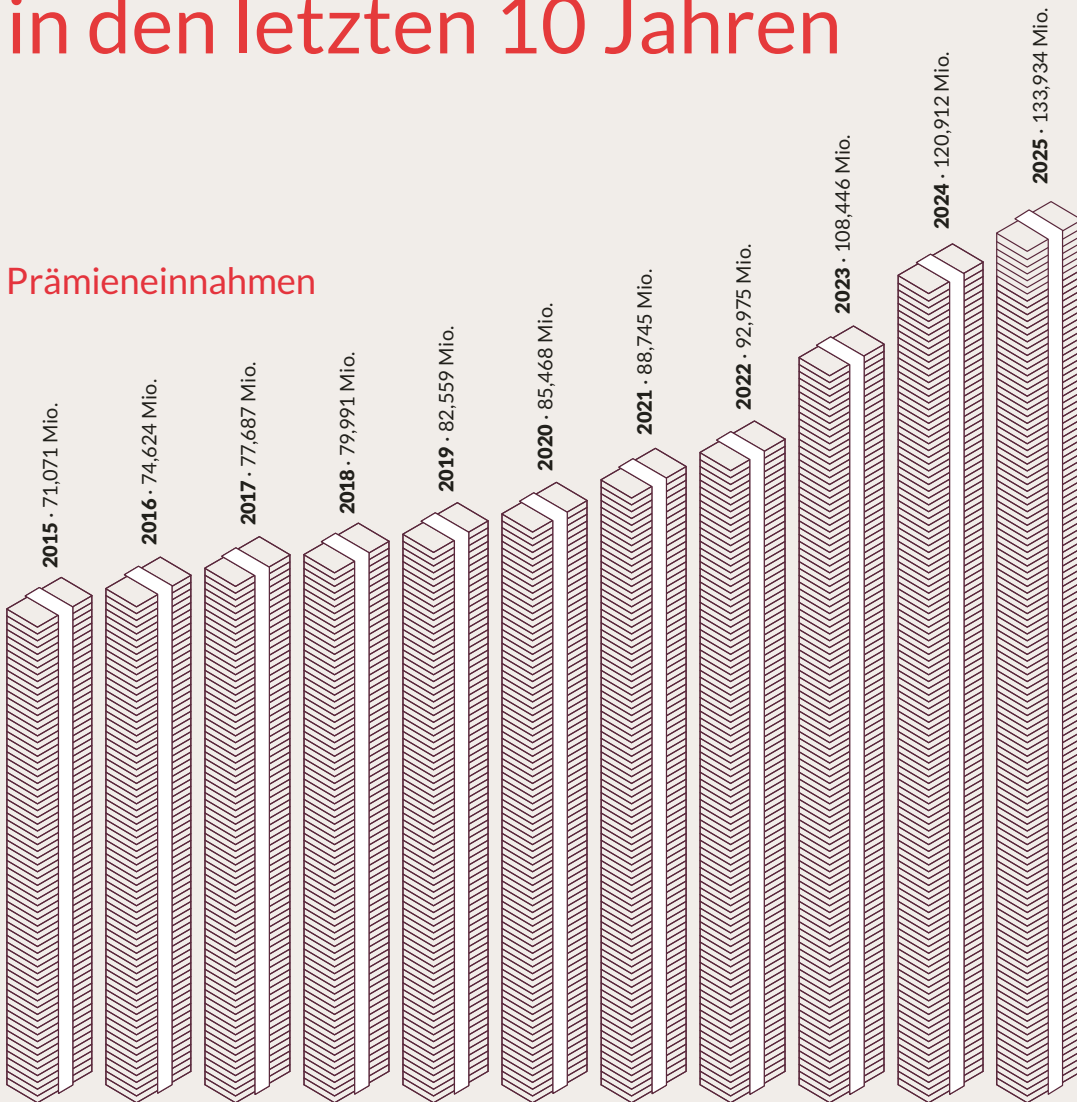
# Meilensteine in unserer Geschichte

Seit über 150 Jahren vertrauen PrivatkundInnen, FirmenkundInnen sowie LandwirtInnen und Rebbauern/Rebbäuerinnen auf unsere persönliche Beratung in allen Versicherungsfragen.

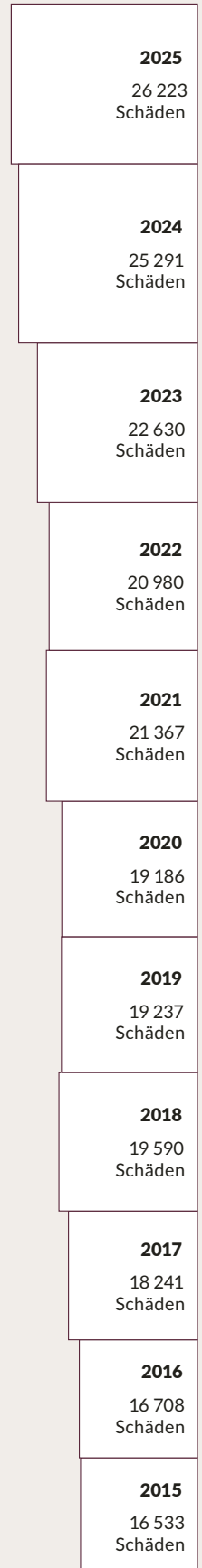


# Unsere Entwicklung in den letzten 10 Jahren

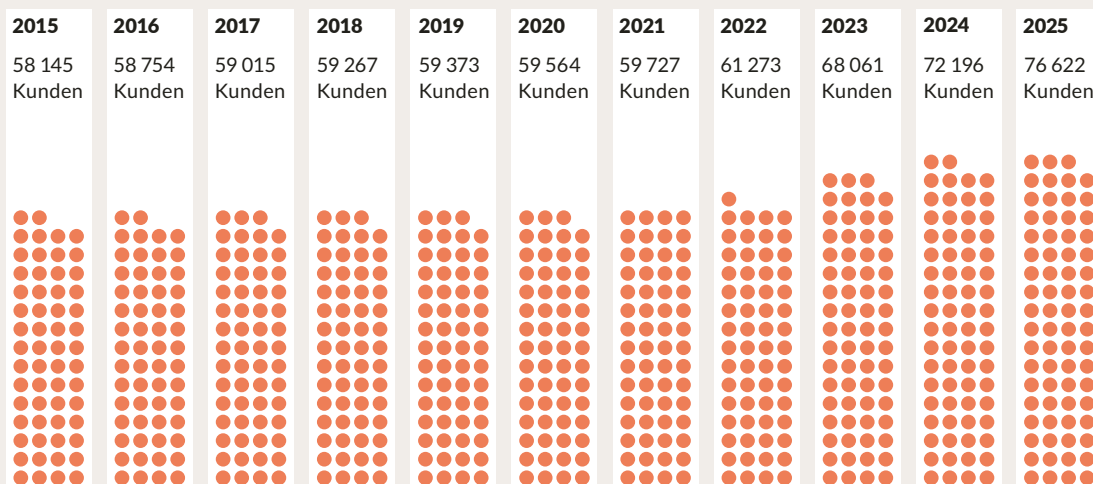
## Prämieinnahmen



## Anzahl Schäden



## Anzahl KundInnen



# Kompass 2032

## Da wollen wir hin

Vision: Wir sind die *emmental* versicherung –  
persönlich und unkompliziert.



## Das ist unser Selbstverständnis

Mission: Liebe deine Kunden  
und die *emmental*.

## So gehen wir miteinander um

Werte: Zuverlässig. Tatkräftig.  
Familiär. Genossenschaftlich.  
Weitsichtig.

### Das sind unsere Grundsätze

- Wir sind eine Kunden-Genossenschaft für Sach- und Haftpflichtversicherung.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer KundInnen.
- Wir differenzieren uns mit Paketprodukten.
- Wir stellen das Ergebnis vor den Umsatz.
- Wir führen langfristige Kundenbeziehungen.
- Wir handeln im Schadenfall rasch, persönlich und vertragstreu.
- Wir bieten eine hohe Servicequalität, persönlich und digital.
- Wir sind schlank organisiert und effizient.
- Wir beteiligen unsere KundInnen am Erfolg.
- Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden.

### Das sind unsere Schwerpunkte

- Wir steigern unsere Markenbekanntheit.
- Wir fördern die Leistungsfähigkeit der Agenturen.
- Wir schöpfen das Potenzial bei den bestehenden KundInnen aus.
- Wir automatisieren und optimieren unsere Prozesse.
- Wir erweitern selektiv unsere Produktpalette.
- Wir halten uns personell fit für die Zukunft.

TOP IN  
DER SCHWEIZ

Zürich, Basel  
ganz egal,  
zuoberst steht  
die emmental.



## Die besten Hausrats- und Privathaftpflichtversicherungen kommen aus dem Emmental

Stolz und dankbar können wir im Jahr 2025 den Titel als beste «Hausratsversicherung» verteidigen und zeitlich die Goldmedaille als beste «Privathaftpflichtversicherung» entgegennehmen – eine stärkende und motivierende Anerkennung für unser solides Versicherungshandwerk.

Jährlich vergleichen die «Handelszeitung», «HZ Insurance» und «PME» in einer gross angelegten Umfrage Schweizer Versicherungsgesellschaften bezüglich Kundenzufriedenheit und -service. 2.800 SchweizerInnen wurden in Zusam-

menarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Statista befragt. Unter den 135 analysierten Versicherungsgesellschaften schwingt die *emmental versicherung* gleich zweimal obenaus: Sowohl in der Kategorie Hausratsversicherung als auch bei der Privathaftpflichtversicherung erreichten wir 2025 den ersten Platz.

«Die erneute und dieses Jahr sogar doppelte Auszeichnung bestätigt unseren Anspruch, als kleine und feine Kunden-Genossenschaft zu den begehrtesten Versicherungen der Schweiz zu zählen», bekräftigt Christian Rychen, Geschäftsführer der *emmental versicherung*. Das gute Abschneiden in der Studie führen wir im Wesentlichen auf drei Faktoren zurück: unsere in der Versicherungslandschaft einzigartige Nähe zu den Versicherten, die persönliche Beratung sowie die rasche und vertragstreue Schadenerledigung.



FLAVIAS  
PISTENREGEL

Fährt der Ski  
allein ins Tal,  
liegt's nicht nur  
am Material.

Wir sind, auch wenn  
etwas verloren geht,  
sofort für Sie da.

# Ein tragisches Ereignis und die gemeinsame Solidarität

Ende Mai 2025 erschütterte ein tragischer Felssturz die Gemeinde Blatten im Kanton Wallis. Um die schwerwiegenden Folgen solcher Katastrophen zu bewältigen, sind die meisten Schweizer Versicherer seit Jahrzehnten im Elementarschaden-Pool solidarisch miteinander verbunden.

Mehrere Millionen Kubikmeter Gletschereis und Gestein lösten sich oberhalb der Gemeinde Blatten und zerstörten Häuser, Strassen und Infrastrukturen. In der Folge bildete sich vor dem Schuttkegel ein See, welcher weitere Häuser überschwemmte. Die Bilder der Verwüstung haben uns alle tief berührt. Sehr schwer wiegt auch das menschliche Leid: Familien mussten ihr Zuhause verlassen, die Bevölkerung ist über Monate und Jahre hinweg mit grossen Sorgen konfrontiert.

Solche Ereignisse führen uns eindrücklich vor Augen, wie machtvoll und unberechenbar die Natur sein kann. Auch wenn Felsstürze im Vergleich zu Hochwasser oder Sturm seltener auftreten, zeigen sie, dass Elementarereignisse alle treffen können – unvermittelt und mit gravierenden Folgen. Wir stehen unseren KundInnen auch in Blatten verlässlich zur Seite.

Dank des Elementarschaden-Pools kann die Belastung solcher Elementarschäden solidarisch auf die angeschlossenen Versicherer verteilt werden. Die Funktionsweise des Pools ist einfach und wirkungsvoll: Entsteht ein Elementarschaden, so übernimmt zunächst die zuständige Versiche-



Quelle: Schadenorganisation Erdbeben SOE

rungsgesellschaft die Regulierung. Anschliessend wird die finanzielle Last über den Pool auf die Versicherer aufgrund ihres Marktanteils verteilt. Damit wird sichergestellt, dass die Schadenbelastung für einzelne Gesellschaften tragbar bleibt und betroffene EigentümerInnen auf eine verlässliche Entschädigung zählen können.

Der Felssturz von Blatten zeigt, wie wichtig diese Solidarität ist. Er hat aber auch verdeutlicht, dass Prävention, sorgfältige Raumplanung und ein wachsames Auge auf die Naturgefahren immer zentrale Aufgaben bleiben. Als *emmental versicherung* tragen wir unseren Teil dazu bei – indem wir Risiken versichern, Schäden fair abwickeln und im Rahmen des Pools solidarisch Verantwortung übernehmen.

## 12

Gesellschaften sind Teil des Elementarschaden-Pools

## 1,2 %

Anteil hat die *emmental versicherung* am Elementarschaden-Pool

## CHF 300 Mio.

versicherte Schäden im Elementarschaden-Pool aus Ereignis Blatten VS

# Erfolgreiche Werbekampagne startet ins zweite Jahr

Die *emmental versicherung* arbeitet weiterhin daran, ihre nationale Bekanntheit zu steigern. Seit Oktober 2025 regen schweizweit neue Werbesujets mit Schadensregeln wieder zum Schmunzeln an und verankern die *emmental* im Markt.

## Bekanntheitssteigerung als Teil der Geschäftsstrategie

Im Rahmen des Strategieprozesses zum Kompass 2032 wurde beschlossen, dass die *emmental versicherung* auch in Zukunft gezielt in die Bekanntheit der Marke investieren wird. Am 1. Oktober 2025 starteten wir plangemäss mit neuen Werbesujets ins zweite Kampagnenjahr. Da die Marke *emmental versicherung* im grössten Kundensegment, der Landwirtschaft, bereits über eine hohe Bekanntheit verfügt, wurde der Fokus der neuen Werbemotive noch stärker auf die Zielgruppen Privatpersonen und KMU gelegt.



## Durchgehender Qualitätsanspruch

Die neue Kampagne greift wiederum saisonale Schadenfälle aus unserem Versicherungsalltag auf – vom Föhnsturm beim Friseursalon über das Velo, das vor dem Besitzer losfährt, bis hin zu tierischen Geschäften unter dem Tisch. Dabei ist klar: Der Anspruch an die Qualität und die thematische Vielfalt der Kampagne bleibt hoch. Es wird drauf geachtet, dass die unterschiedlichen Sujets in Bezug auf Humor, Sprache und bildlicher Umsetzung immer dem Qualitätsanspruch unserer *emmental* entsprechen. Die Botschaften der Schadensregeln, angelehnt an jahrhundertealte Bauernregeln, sollen – gespickt mit humorvollen Doppeldeutigkeiten – ganz bewusst zum Schmunzeln und Nachdenken anregen.



# 50 Mio.

Mal erschienen in Öffentlichen Verkehrsmitteln

# 1000

Plakatstellen belegt

## Laufende Optimierung

Die Kampagnenstrategie des ersten Jahres erwies sich nach ersten Auswertungen als zielführend. Auf digitalen Newsplattformen und in sozialen Medien wurden die unterschiedlichen Werbesujets rund 50 Mio. Mal ausgespielt. Zudem waren im ersten Jahr mehr als 1000 Plakatstellen in unserem Markgebiet Teil der Kampagne. Ergänzend wurde die Werbung im ÖV über 45 Mio. Mal auf Screens eingeblendet. Auch in qualitativer Hinsicht überzeugt die Kampagne: Wie eine Befragung von KundInnen der *emmental versicherung* zeigt, beurteilen über 80% die Kampagne als gut bis sehr gut (Note 5 bis 6). Angesichts dieses erfolgreichen Resultats wird die Kampagnenstrategie auch im zweiten Jahr im selben Stil fortgeführt und mit leichten, aber gezielten Anpassungen weiter optimiert. Konkret wird die Plakatwerbung lokal weiter gestärkt, ein neues Format im Smart-TV-Umfeld getestet und die zeitliche Aussteuerung der Kampagne leicht angepasst. Ziel ist es, dadurch den Werbedruck geografisch sowie kanalübergreifend ganzjährig weiter zu stärken.



# 45 Mio.

Mal auf Online-Newsplattformen und sozialen Medien ausgespielt





LISAS  
HUNDEREDEL

Nach Geschäften  
unterm Tisch  
riecht Opas Teppich  
trägerisch.

Wir sind auch  
bei einem Malheur  
sofort für Sie da.

# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

in CHF	2024		2025	
Vereinnahmte Prämien	120 912 346		133 933 595	
Prämienabgaben an Dritte	-2 459 060		-1 096 280	
<b>Bruttoprämie</b>		<b>118 453 286</b>		<b>132 837 315</b>
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-4 094 667		-4 022 959	
Prämie für eigene Rechnung	114 358 619		128 814 356	
Veränderung der Prämienüberträge	-3 995 600		-3 589 600	
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>110 363 019</b>		<b>125 224 756</b>
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechn. Geschäft</b>		<b>110 363 019</b>		<b>125 224 756</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle	-62 608 160		-68 850 486	
Schadenanteile Dritter	3 508 290		1 362 388	
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle brutto</b>	<b>-59 099 870</b>		<b>-67 488 098</b>	
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-370 187		483 407	
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-59 470 057</b>		<b>-67 004 692</b>
Veränderung der versicherungstechn. Rückstellungen	-6 472 568		-14 590 087	
Anteil Rückvers. an Veränd. der versicherungstechn. Rückst.	0		7 314 503	
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-65 942 625</b>		<b>-74 280 276</b>
Personalaufwand Innendienst	-6 414 043		-6 205 806	
Übriger Aufwand Innendienst	-2 734 705		-2 877 663	
Personalaufwand Aussendienst	-20 104 577		-19 508 902	
Übriger Aufwand Aussendienst	-3 254 628		-3 626 000	
Abschreibungen	-417 997		-501 189	
Anteil Dritter an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	816 703		506 856	
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>		<b>-32 109 247</b>		<b>-32 212 705</b>
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen für eigene Rechnung	-849 842		-864 877	
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechn. Geschäft</b>		<b>-98 901 714</b>		<b>-107 357 857</b>
<b>Ergebnis technische Rechnung</b>		<b>11 461 305</b>		<b>17 866 899</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	18 222 800		19 468 227	
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-10 821 183		-11 055 213	
<b>Kapitalanlagenergebnis</b>		<b>7 401 617</b>		<b>8 413 014</b>
Sonstige finanzielle Erträge	405 375		83 260	
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-15 955		-68 691	
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>19 252 342</b>		<b>26 294 482</b>
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	1 842		4 871	
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>19 254 184</b>		<b>26 299 353</b>
Direkte Steuern	-1 894 586		-3 002 071	
<b>Gewinn</b>		<b>17 359 598</b>		<b>23 297 282</b>

## Bilanz vor Gewinnverwendung

in CHF	2024		2025	
<b>Aktiven</b>				
Immobilien direkt	76 106 884		74 092 312	
Immobilien indirekt	9 479 532		2 739 869	
Festverzinsliche Wertpapiere	60 109 510		62 838 998	
Hypotheken	1 156 000		1 156 000	
Aktien	104 884 292		125 231 423	
Übrige Kapitalanlagen	16 941 477		16 970 466	
<b>Kapitalanlagen</b>		<b>268 677 695</b>		<b>283 029 069</b>
Flüssige Mittel	41 813 577		70 417 885	
Anteil versicherungstechn. Rückst. aus Rückversicherung	0		7 314 503	
Sachanlagen	109 233		1 118 37	
Immaterielle Vermögenswerte	308 762		389 352	
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2 354 041		1 920 503	
Übrige Forderungen	668 230		662 980	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 260 242		1 417 140	
<b>Total Aktiven</b>		<b>315 191 779</b>		<b>365 263 268</b>
<b>Passiven</b>				
Versicherungstechnische Rückstellungen	178 398 470		196 578 157	
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	234 852		371 595	
Sonstige Passiven	2 154 372		2 203 321	
Gewinnfonds der Versicherten	4 516 543		10 652 294	
Passive Rechnungsabgrenzungen	27 284 117		37 257 193	
<b>Fremdkapital</b>		<b>212 588 353</b>		<b>247 062 560</b>
Mindestkapital nach Versicherungsaufsichtsgesetz	8 000 000		8 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	4 000 000		4 000 000	
Freiwillige Gewinnreserven	73 230 000		82 900 000	
Gewinnvortrag	13 828		3 426	
Jahresgewinn	17 359 598		23 297 282	
<b>Eigenkapital</b>		<b>102 603 426</b>		<b>118 200 708</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>315 191 779</b>		<b>365 263 268</b>

# Geldflussrechnung

in CHF	2024		2025	
<b>Gewinn</b>	17 359 598		23 297 282	
<b>Realisierte Gewinne / Verluste auf</b>				
Kapitalanlagen	-1 722 578		-2 158 614	
<b>Abschreibungen / Wertberichtigungen auf</b>				
Sachanlagen	109 235		111 837	
Immaterielle Vermögenswerte	308 762		389 352	
Kapitalanlagen	507 325		-1 659 245	
<b>Zunahme / Abnahme von</b>				
Prämienüberträgen	3 995 600		3 589 600	
Versicherungstechnischen Rückstellungen	6 472 568		14 590 087	
Versicherungstechn. Rückst. aus Rückversicherung	0		-7 314 503	
Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	-1 122 356		0	
<b>Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven</b>				
Kauf / Verkauf von Immobilien direkt	-764 340		-968 560	
Kauf / Verkauf von Immobilien indirekt	6 574 225		6 712 001	
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	-9 465 266		-1 659 511	
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-465 000		0	
Kauf / Verkauf von Aktien	-2 301 130		-14 588 859	
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-3818		-28 584	
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-560 018		433 538	
Übrige Forderungen	-119 513		5 249	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 809 199		-156 898	
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	452		136 742	
Sonstige Passiven	361 404		48 950	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 212 676		9 973 077	
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>27 187 025</b>		<b>30 752 939</b>
Kauf von Sachanlagen	-109 395		-114 441	
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	-189 390		-469 941	
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-298 786</b>		<b>-584 383</b>
Gewinnausschüttung an Kunden-GenossenschafterInnen	-20 637 535		-864 248	
Gewinnverwendung für die Arbeitgeberbeitragsreserve der Pensionskasse	-600 000		-700 000	
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-21 237 535</b>		<b>-1 564 248</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>5 650 704</b>		<b>28 604 308</b>
Nachweis:				
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	36 162 873		41 813 577	
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	41 813 577		70 417 885	
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>5 650 704</b>		<b>28 604 308</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Angaben gemäss Art. 959c OR

Die emmental versicherung Genossenschaft mit Sitz in Konolfingen zählt 2025 153.6 Vollzeitstellen (Vorjahr 149.5).

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit der schweizerischen Gesetzgebung sowie der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen erstellt worden. Neben den nachstehenden Präzisierungen werden keine Grundsätze angewandt, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind:

#### Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertschriften werden in der Regel auf Verfall gehalten und nach der Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Wertes wird erfolgswirksam erfasst.

#### Aktien und Immobilien indirekt

Aktien inklusive Fondsanteilen sowie indirekte Immobilien werden zu Anschaffungswerten bewertet. Falls der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt, wird der tiefere Marktwert eingesetzt. Steigt der Marktwert wieder, so ist die Erhöhung bis zum Anschaffungswert zu buchen. Die Korrekturen werden erfolgswirksam gebucht.

#### Anteil Dritte an Abschluss- und Verwaltungskosten

In dieser Position sind die Arbeitsprovisionen für die Prämienabgaben an Dritte sowie der Anteil an den Provisionen für vermitteltes Geschäft enthalten. Aus diesen Vergütungen werden anteilmässig die Kosten für Beratungsaufwand, Vertragsausstellung, Inkasso, Schadenerledigung, Werbung sowie Personal- und Personalnebenkosten gedeckt. Entsprechend werden diese Vergütungen als Aufwandminderungen offen ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

Die emmental versicherung hat an verschiedenen Standorten Büroräumlichkeiten gemietet. Daraus ergeben sich Verpflichtungen für Mietverträge, die nicht innerhalb von 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, wie folgt:

in CHF	2024	2025
Verbindlichkeiten kleiner als 12 Monate	307 298	317 542
Verbindlichkeiten grösser als 12 Monate	26 624	38 930

### Aufgliederung ausserordentlicher Erfolg

in CHF	2024	2025
Rückerstattung Sozialversicherungen	10 416	-
Erhaltene Überschussbeteiligungen	-2 992	-
Steuern und Abgaben Vorjahre	-10 398	-8 590
Auszahlung von Verlustscheinen	18 491	14 847
übriger ausserordentlicher Ertrag	-	2 715
übriger ausserordentlicher Aufwand	-13 675	-4 101
<b>Total ausserordentlicher Aufwand / Ertrag</b>	<b>1 842</b>	<b>4 871</b>

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind alle bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt. Im Weiteren sind keine Ereignisse mit auslösender Ursache nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die für die Urteilsbildung wesentlich und im Anhang offen zu legen wären.

### Honorar der Revisionsstelle

in CHF	2024	2025
Honorar für Revisionsdienstleistungen	78 040	39 259
Honorar für andere Dienstleistungen	18 372	102 076
<b>Honorar der Revisionsstelle gesamt</b>	<b>96 412</b>	<b>141 335</b>

## Angaben gemäss Ziffer C. Aufsichtsverordnung FINMA

### Aufgliederung der übrigen Kapitalanlagen

in CHF	2024	2025
Alternative Anlagen (inkl. Gold)	16 910 826	16 910 826
Steuerrückbehalt Ausland	30 651	59 640
<b>Total übrige Kapitalanlagen</b>	<b>16 941 477</b>	<b>16 970 466</b>

### Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF	2024	2025
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	1 579 777	1 636 735
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittlern	27 801	24 302
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	746 463	259 466
<b>Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>2 354 041</b>	<b>1 920 503</b>

### Eigenkapitalnachweis

in CHF	Mindestkapital nach VAG	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
<b>Stand per 31.12.2024 (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>8 000 000</b>	<b>4 000 000</b>	<b>90 603 426</b>	102 603 426
Zuweisung an die Rückstellungen Gewinnfonds			-7 000 000	-7 000 000
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserve			-700 000	-700 000
<b>Stand 31.12.2024 (nach Gewinnverwendung)</b>	<b>8 000 000</b>	<b>4 000 000</b>	<b>82 903 426</b>	<b>94 903 426</b>
Jahresgewinn 2025			23 297 282	
<b>Stand per 31.12.2025 (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>8 000 000</b>	<b>4 000 000</b>	<b>106 200 708</b>	<b>118 200 708</b>

### Angaben zu den Erträgen aus Kapitalanlagen

in CHF	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne	Total	
2024	Immobilien direkt	6 158 709	-	1 622 688	7 781 397
	Immobilien indirekt	405 555	1 813 795	297 100	2 516 450
	Festverzinsliche Wertpapiere	964 818	-	387 619	1 352 437
	Hypotheken	24 318	-	-	24 318
	Aktien	3 568 517	1 927 689	1 048 903	6 545 109
	Übrige Kapitalanlagen	195	-	2 893	3 088
	<b>Total</b>	<b>11 122 113</b>	<b>3 741 484</b>	<b>3 359 203</b>	<b>18 222 800</b>
2025	Immobilien direkt	6 291 026	-	-	6 291 026
	Immobilien indirekt	248 079	26 118	23 863	298 060
	Festverzinsliche Wertpapiere	1 064 618	-	5 357	1 069 975
	Hypotheken	22 309	-	-	22 309
	Aktien	4 191 276	4 861 278	2 733 899	11 786 453
	Übrige Kapitalanlagen	405	-	-	405
	<b>Total</b>	<b>11 817 712</b>	<b>4 887 396</b>	<b>2 763 119</b>	<b>19 468 227</b>

### Angaben zu den Aufwendungen aus Kapitalanlagen

in CHF	Abschreibungen und Wert- berichtigungen	Realisierte Verluste	Aufwendungen	Total	
2024	Immobilien direkt	-3 117 703	-	-1 132 243	-4 249 946
	Immobilien indirekt	-1 131 106	-3 207	-23 964	-1 158 277
	Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-151 958	-151 958
	Aktien	-4 942 743	-10 280	-265 150	-5 218 173
	Übrige Kapitalanlagen	-	-	-42 828	-42 828
	<b>Total</b>	<b>-9 191 552</b>	<b>-13 487</b>	<b>-1 616 144</b>	<b>-10 821 183</b>
2025	Immobilien direkt	-2 983 131	-	-1 139 481	-4 122 612
	Immobilien indirekt	-245 020	-80 701	-7 631	-333 352
	Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-175 015	-175 015
	Aktien	-5 964 874	-63 306	-348 787	-6 376 968
	Übrige Kapitalanlagen	-	-	-47 265	-47 265
	<b>Total</b>	<b>-9 193 026</b>	<b>-144 008</b>	<b>-1 718 180</b>	<b>-11 055 213</b>

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

in CHF	2024	2025
Prämienüberträge	24 575 310	28 164 910
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	28 371 830	41 881 917
übrige versicherungstechnische Rückstellungen	125 451 330	126 531 330
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)</b>	<b>178 398 470</b>	<b>196 578 157</b>
Anteil Rückversicherer an Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-	-7 314 503
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)</b>	<b>178 398 470</b>	<b>189 263 654</b>

**Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

in CHF	2024	2025
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	20 181	118 849
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	115 451	134 104
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	99 220	118 642
<b>Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>234 852</b>	<b>371 595</b>

**Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen**

in CHF	2024	2025
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	6 472 568	13 510 087
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-	108 000
<b>Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>6 472 568</b>	<b>14 590 087</b>

**Gewinnverwendung**

Der Verwaltungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 27. Januar 2026 die folgende Gewinnverwendung:

in CHF	2024	2025
Jahresgewinn	17 359 598	23 297 282
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13 828	3 426
Verfügbarer Bilanzgewinn	17 373 426	23 300 708
Zuweisung an Arbeitgeberbeitragsreserve der Pensionskasse	-700 000	-800 000
Zuweisung an Gewinnfonds	-7 000 000	-8 000 000
Zuweisung an die freien Reserven	-9 670 000	-14 500 000
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>3 426</b>	<b>708</b>

# Revisionsbericht



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
www.ey.com/de\_ch

An die Delegiertenversammlung der  
**emmental versicherung Genossenschaft,**  
Konolfingen

Bern, 27. Januar 2026



## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der emmental versicherung Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 21 bis 26) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

**EY** Rolf Bächler  
(Qualified Signature)  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

**EY** Nicolas Grand  
(Qualified Signature)  
Zugelassener Revisionsexperte



*Von hier. Für Sie.*

*emmental versicherung*

Emmentalstrasse 2

3510 Konolfingen

T 031 790 31 11

[emmental-versicherung.ch](http://emmental-versicherung.ch)

***emmental***  
versicherung